

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE IV - 2015
103. JAHRGANG



Standing Ovations für Günther Guderlei: 85-jährige
Mitgliedschaft in der Hockeyabteilung des SCC

Artikel auf Seite 12

SCC
BERLIN



DER **SCC**
BERLIN

ADVENTSKALENDER

ab dem
1. Dezember 2015 auf
facebook.com/sccberlinev



Liken, Teilen, Kommentieren - und Gewinnen:

u.a. signierte Schuhe von Robert Harting, Fridolin Flink zum Kuscheln, das SCC Spielmobil für einen Tag, eine wetterfeste Multifunktionsjacke, Tickets u.v.m.

Wir wünschen eine schöne Adventszeit!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer!

Die diesjährige Delegiertenversammlung des SCC ist Geschichte. Rund 100 Personen, Delegierte sowie zu Ehrende und Gäste besuchten die Versammlung. Nach einer Begrüßung durch den Präsidenten erfolgten die Ehrungen.

Im Rechenschaftsbericht wurde zunächst auf die inzwischen entspannte Personalsituation in der Geschäftsstelle verwiesen und den Mitarbeiterinnen Dank gesagt. Bezogen auf die Intensivierung in der Öffentlichkeitsarbeit wurde auf den Newsletter, das erneuerte Schwarze C und die jeweils aktuelle Homepage des SCC und die Notwendigkeit der Zuarbeit der einzelnen Abteilungen verwiesen.

Einen besonderen Anteil nahm die Mitgliederentwicklung bei der Betrachtung ein. Der SCC ist inzwischen fünftgrößter Verein in Berlin mit 6452 Mitgliedern (Stichtag 1.1.2015). Im Jahr 2000 waren es 3877 Mitglieder, im Jahr 2010 4627 und im Jahr 2012 bereits 5039 Mitglieder. Waren wir vor einigen Jahren auf Platz 10, kletterten wir auf Platz 8 um jetzt aktuell auf Platz 5 in Berlin zu sein.

Das jährliche Sommerfest des Vereins wird von Jahr zu Jahr besser besucht. Auch die Zahl der teilnehmenden Staffeln im Rahmen der 5x5km-Staffel nimmt erfreulicherweise zu, auch wenn es einige



Abteilungen gibt, die sich hier noch nicht beteiligen.

Neu ist das Nachwuchsförderprogramm des SCC. Das Präsidium hat verschiedenen Maßnahmen zur Förderung des Leistungsnachwuchses zusammengestellt und auf der Verwaltungsratssitzung vorgestellt. Es geht darum, die Abteilungen konkret zu unterstützen, wenn talentierte Nachwuchssportler und Sportlerinnen, die bereits in Leistungskadern aufgenommen wurden, in den Abteilungen aktiv sind. Meldungen der Abteilungen nimmt die Geschäftsstelle gern entgegen.

Besondere Bedeutung hat die wichtige Arbeit der SCC-Events GmbH für den



Verein. Außerdem sollten die zwei Horte des SCC an der Paula-Fürst-Schule und an der Erwin-von-Witzleben-Schule nicht unerwähnt bleiben.

Natürlich gab es sportliche Ereignisse im letzten Monat. Herausragend sind sicherlich die Leistungen unserer Volleyballer. Sie sind ungeschlagen Tabellenführer und noch ohne Satzverlust und haben bereits das wichtige Auswärtsspiel in Friedrichshafen gewonnen. Und auch die zweite Runde im DVV-Pokal wurde erreicht.

Unsere Fußballer haben inzwischen ihren ersten Sieg errungen, brauchen aber weiter unsere Unterstützung. Besuchen Sie doch einfach mal ein Spiel des SCC in der obersten Berliner Fussball-Liga im heimischen Mommsenstadion.

Mit freundlichem Gruß
Ihr

Andreas Statzkowski
Präsident



Gemeinsam sind wir stark.

Sport-Club Charlottenburg e. V.

Inhaltsverzeichnis

Termine	5	Leichtathletik	49
Rückblick	7	Triathlon	54
SCC-Familie	12	Radwandern	57
American Football & Cheerleading	14	Schwimmen	61
Baseball & Softball	17	Seniorenschaft	63
Eishockey	23	Skating	66
Eiskunstlauf	26	Tennis	71
Ergänzende Betreuung	28	Tischtennis	73
Fußball	33	Volleyball	76
Handball	35	Geburtstage & Abschiede	80
Hockey	38	Abteilungen & Vorsitzende	82
Lacrosse	47	Kontakt & Impressum	83

Titelbild: Ehrung auf der Delegiertenversammlung von SCC-Mitglied Günther Guderlei

Foto: Mandy Kunitz



Dezember

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Mi, 02.12.2015	19:30	Volleyball (CL)	BR Volleys - Marek Union-Ivkoni Dupnitsa (BUL)	Max-Schmeling-Halle
Fr, 04.12.2015	19:30	Fussball	SC Charlottenburg - BSV Al-Dersimspor	Mommensenstadion
Sa, 05.12.2015	16:00	Hockey (Herren)	SC Charlottenburg - SV Motor Meerane	Sporthalle Charlottenburg
Sa, 05.12.2015	18:00	Tennis (Damen)	TC SCC Berlin - LTTC Rot-Weiß	Tennis-Club SCC
Sa, 05.12.2015	19:00	Eishockey	SCC - F.A.S.S. Berlin Ic	Eissporthalle Charlottenburg
Sa, 05.12.2015	19:30	Handball (Herren)	SCC - SV Pfefferwerk	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (oben)
So, 06.12.2015	9:40	Handball (Damen)	SCC - Füchse Berlin Reindf. III	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (oben)
Fr, 11.12.2015	20:00	Hockey (Herren)	SC Charlottenburg - Berliner SC	Sporthalle Charlottenburg
Sa, 12.12.2015	19:30	Handball (Herren)	SCC - HF BW Spandau 2000	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (oben)
So, 13.12.2015	11:00	Hockey (Damen)	SC Charlottenburg - Steglitzer TK	Sporthalle Charlottenburg
So, 13.12.2015	13:00	Hockey (Herren)	SC Charlottenburg - ATSV Güstrow	Sporthalle Charlottenburg
So, 13.12.2015	16:00	Volleyball (BL)	BR Volleys - United Volleys RheinMain	Max-Schmeling-Halle
So, 20.12.2015	11:00	Leichtathletik	7. Run & Jump	Rudolf-Harbig-Halle
So, 20.12.2015	14:00	Fussball	SC Charlottenburg - Tasmania Berlin	Mommensenstadion
Sa, 31.12.2015	12:00	SCC Events	40. Berliner Silvesterlauf	Mommensenstadion

Januar

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Sa, 02.01.2016	19:00	Eishockey	SCC - ASC Spandau	Eissporthalle Charlottenburg
So, 10.01.2016	11:00	Hockey (Damen)	SC Charlottenburg - Potsdamer SU	Sporthalle Charlottenburg
So, 10.01.2016	13:00	Hockey (Herren)	SC Charlottenburg - ATV Leipzig	Sporthalle Charlottenburg
So, 10.01.2016	15:30	Handball (Damen)	SCC - SG GM/BTSV 1850	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (oben)



So, 10.01.2016	15:30	Eishockey	SCC - EHC Berlin Blues Ib	Eissporthalle Charlottenburg
So, 10.01.2016	17:15	Handball (Herren)	SCC - SG FES	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (unten)
Mi, 13.01.2016	19:30	Volleyball (BL)	BR Volleys - SVG Lüneburg	Max-Schmeling-Halle
So, 17.01.2016	17:00	Hockey (Damen)	SC Charlottenburg - Zehlendorf 88	Sporthalle Charlottenburg
Mi, 20.01.2016	19.30	Volleyball (CL)	BR Volleys - Belogorie Belgorod (RUS)	Max-Schmeling-Halle
So, 24.01.2016	15:00	Handball (Herren)	SCC - BTV 1850 II	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (unten)
So, 24.01.2016	11:00	Handball (Damen)	SCC - CHC	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (unten)

Februar

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
So, 07.02.2016	15:00	Volleyball (BL)	BR Volleys - VfB Friedrichshafen	Max-Schmeling-Halle
Sa, 13.02.2016	18:30	Volleyball (BL)	BR Volleys - Netzhoppers KW-Bestensee	Max-Schmeling-Halle
So, 14.02.2016	14:00	Fussball	SC Charlottenburg - VfB Hermsdorf	Mommensenstadion
So, 14.02.2016	15:30	Eishockey	SCC - ESCB 2007	Eissporthalle Charlottenburg
So, 14.02.2016	18:00	Hockey (Damen)	SC Charlottenburg - Rot. Prenzl. Berg	Sporthalle Charlottenburg
So, 21.02.2016	13:00	Hockey (Damen)	SC Charlottenburg - TC Blau-Weiss	Sporthalle Charlottenburg
So, 21.02.2016	14:00	Tischtennis	1. Herren SCC - TTG 207	Nehringhalle
Mi, 24.02.2016	19:30	Volleyball (BL)	BR Volleys - CV Mitteldeutschland	Max-Schmeling-Halle
Sa, 27.02.2016	19:10	Handball (Herren)	SCC - Z 88	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (unten)
So, 28.02.2016	9:30	Handball (Damen)	SCC - KSV AJAX-NEPTUN	Sporthalle der Poelchau-Oberschule (unten)
So, 28.02.2016	16:00	Fussball	SC Charlottenburg - Köpenicker SC	Mommensenstadion
So, 28.02.2016	16:00	Eishockey	SCC - BSG Eternit	Eishalle Paul-Heyse-Straße

Ein Blick über 25 Jahre zurück ins Jahr 1990

Die politischen Ereignisse der Jahre 1989/90 beeinflussten auch in hohem Maße das sportliche Geschehen des Jahres 1990. 4 Dinge kann man aus den üblichen Saisonabläufen der Abteilungen hervorheben. 1. „25.000 Läufer aus aller Welt feierten am 30. September 1990 beim **BERLIN-MARATHON des SCC** auf ihre Weise die Wiedervereinigung Berlins.“ 2. Übertritt von zahlreichen DDR-Trainern und -Athleten zum SCC. 3. Erste sportliche Begegnungen der verschiedenen Abteilungen mit Athleten und Mannschaften aus dem Gebiet der DDR. 4. Abstieg der **Männer-Volleyballer** aus der 1. Bundesliga. Den Anfang des nunmehr gemeinsamen Sporttreibens von Ost und West machte wohl der **SCC-Cross** am 12. November 1989. Nur 60 Stunden nach dem Mauerfall tauchten Namen wie Empor Brandenburg, Motor Teltow, Falkensee und Hohenschönhausen in den Ergebnislisten auf. Die Vorsitzende der **Hockeyabteilung** berichtet stolz über die Vizemeisterschaft der SCC Damen und 73 Mitglieder bei der Jahresversammlung der Abteilung. **Klaus Grahlmann** teilt mit, dass die Altherren gegen Ludwigsfelde den Anfang bei den Spielen gegen Ost-Mannschaften machte, gefolgt am 6.2. von Männern und Frauen gegen Olympia Prenzlauer Berg sowie am 27.2.1990 gegen Ajax Köpenick. Die **Volleyballer** spielten trotz Abstiegskampfes in der Bundesliga und Erreichens der dritten Runde im CEV-Pokal gegen Rotation Prenzlauer Berg, TSC Berlin und Dynamo Ostberlin. Die **Eishockeyer** sind im 2. Jahr ihrer sportlichen Bemühungen



glücklich über den 3. Platz in der Landesliga Berlin. Mit Sven Kaufmann hat die **Schwimmabteilung** ihren ersten Schwimmer, der an Deutschen Meisterschaften teilnehmen konnte. Er wurde 12., nachdem er 6. bei den Norddeutschen und 1. bei den Berliner Jahrgangsmeisterschaften war. Unter Leitung des 1. Vorsitzenden Jörg Wischhusen (in diesem Jahr 40 Jahre im SCC) und des Sportwartes Christian Schmale (Theo-Pohle-Preisträger 2015) gab es am 30.11.1989 ein erstes Kräfteressen mit den **Tischtennis Spielern** der BSG Empor Potsdam. 1 Senioren-, 6 Herren- und 2 Damenmannschaften nahmen an den Rundenspielen teil. Den internen Fairnesspokal erhielt Michael Löber. Im „Jungen SCC“er sind Renate Marin, Grethe Scherpe und Hannelore Haag, genannt Toddy (von der wir im Kreise ihrer ehemaligen Handballkameradinnen und ihrer Trainerkollegen/innen am 26.10.2015 in den Kisseln Abschied genommen haben) beeindruckt von den hervorragenden Leistungen ihrer Jugendlichen und Schüler beim Leichum-Gedenk-Sportfest des OSC mit den später auch als Männer erfolgrei-



chen Manuel Milde (4x100 Nationalstaffel bei der EM in Budapest), Jörg Goedicke und Sören Heinze. Den Schluss des 1. Heftes bilden die Gratulationen zum 80. Geburtstag an die Ehrenmitglieder Rudolf Drescher (Hoc.) und Siegfried Eifrig (LA). Unser langjähriger Geheimermeister und Redakteur des „Schwarzen C“, Helle, Helmuth Lewandowski fasst die Hallensaison der **Leichtathleten** wie folgt zusammen: 14 Titel bei den Berlinern mit 4 Berliner Rekorden, 2 Titel und sechs 2. Plätze bei den Norddeutschen, 1 Vizemeister bei den Deutschen und 1 fünften Platz bei der Hallen EM durch Andrea Arens im Hochsprung. Er verweist gleichzeitig darauf, dass das **Mommensenstadion** am 17.8.1990 60 Jahre alt wird. „Vom SCC war es überwiegend in Eigenleistung erbaut worden, seit 56 Jahren ist es aber schon in städtischem Besitz“, weil der Verein durch den Bau fast in die Insolvenz getrieben worden und nicht mehr im Stande war, die Bewirtschaftungskosten des Stadions zu tra-

gen. Claudio Offenberg ist als Trainer der 1. **Fußball Männer** begeistert vom Saisonauftakt mit Pokalerfolgen gegen Blau-Weiß 90 und CSV 97 und dem Punktspielsieg von 4:1 in Unterzahl gegen den amtierenden Berliner Meister Reinickendorfer Füchse. Mit ihm hoffen der Abteilungsvorsitzende Olaf Ruths und der „gute Geist“ der Abteilung, Peter Grote auf mehr Zuschauer bei den nächsten Heimspielen. Für die **Rebels** gab es in 1990 nur ein Ziel: Meister der Bundesliga Nord (der immer zum Aufstieg in die 1. BL berechtigt hatte, nur in 1990 nicht, da der Deutsche Verband die Ligen umstrukturieren wollte). Und so führte man vor dem letzten Spiel in Hamburg gegen den großen Rivalen, die dortigen Silver Eagles, nach jeweils 2 Siegen gegen die Hannover Broncos, Braunschweig Lions, Bremerhaven Seahawks und Berlin Bears und einem 21:21 im Mommensenstadion gegen die Eagles mit 17:1 gegen 15:3 Punkten. Die **Schwimmer** weilten zum zweiten Mal mit 19 Athleten in den Osterferien zu einem Trainingslager in Eger. Da in beiden Vereinen nicht genügend Aktive für das regelmäßige Mannschaftssportkegeln zur Verfügung standen, haben sich die **Kegelabteilungen** von SCC und SV Astoria Olympia 20 mit Einverständnis des Präsidiums zusammengeschlossen und werden unter der Bezeichnung „SCC-Astoria“ in Zukunft an Wettkämpfen teilnehmen. Unter der Überschrift „Was geschah in der **Seniorenschaft**?“ berichtet Herbert Köhler über eine neuntägige Reise an den Ossia-cher See, 2 Tagesfahrten in den Spreewald und per Dampfer auf der Havel, über den Kaffeeklatsch in der Hockeysbaude und ver-

Das schwarze

Sport-Club Charlottenburg e.V.



Drei SCCer für »Olympia 2000«: Anlässlich der Präsentation Berlins als Gastgeber des ISTAF waren auch sie für die Olympia-Bewerbung aktiv.
Von links nach rechts: SCC-Präsident **Heinz Kluth**,
NOK-Präsident **Willi Daume** und IAAF-Ehrenpräsident **Dr. Max Danz**,
hier auf der Tribüne des Olympia-Stadions. Foto: H. J. Funke



abschiedet sich mit 83 Jahren im 71. SCC Jahr als Berichterstatte für das „schwarze C“. Bernd Kunze begrüßt in seinem Rückblick zur **LA Saison** die nach Öffnung der Mauer am 9.11.1989 bei uns gelandeten ehemaligen DDR Trainer Dieter Hogen, Jürgen Bruns, Dr. Thomas Prochnow, Uwe Hokus, Jürgen Tiedtke und als neue Athleten u.a Uta Pippig, die DDR Vizemeister Jens Karras (5.000 m), John-Henry May (800 m), Sven Löchle (200 m) und Mario Neumann (DDR 3. über 1.500 m), Mike Fenner (6. Junioren WM 110 m H.), Katja Troester (6,81 m weit), Yvonne Mathesius (6,64 m) und Susen Tiedtke (6,58 m). Er sichert aber gleichzeitig unseren bisherigen LA Trainern im Leistungsbereich die volle Unterstützung der Abteilungsleitung zu. Nach dem Titel über 3 x 800 m in Heilbronn erkämpften Angela Wilhelm, Ines Conradi und Nicole Leistenschneider nunmehr mit Sandra Seuser als 4 x 400 m Staffel den 2. Platz bei der DM in Düsseldorf. Andrea Arens (1,92 m hoch) und Petra Hassinger (13,32 sec. über 100 m H.) wurden hier 3. Die erst 1989 von den Saunafreunden zum SCC gewechselten **Volleyballer** konnten trotz eines guten Saisonstarts den Abstieg aus der 1. Bundesliga nicht vermeiden. Nach intensiven Beratungen zwischen Präsidium und den Spitzen der Abteilung, Kaweh Niroomand und Rita Neise-Mundt, wurden die ersten Schritte zu einer Professionalisierung durch Einsetzung eines Geschäftsführers und Schaffung eines Beirates eingeleitet und das Ziel „mit SCC Berlin aufsteigen“ ausgegeben. Rita Neise-Mundt legte ihr Amt als Ligaausschuss-Vorsitzende nieder, um

sich ausschließlich für die Belange des SCC-Bundesliga-Teams einzusetzen. Wo man damals stand, zeigt der Satz: „Ein neuer Trainer (der ehemalige Bundestrainer Zbiegniew Jasinkiewicz) und ein zweiter ausländischer Spieler stehen schon bereit.“ Die intensive Saisonvorbereitung der Mannschaft schildert (mein ältester Sportkamerad aus Waldschulzeiten) der neue Geschäftsführer Ulrich Spielmann und kommt dann über die ersten Punktspiele mit Siegen gegen TS Kaltenkirchen (H), Humann Essen (A), TV Düren (H), Hohenlimburg (A), Osnabrück (H) zum Derby gegen Post SV, der auch den Aufstieg in die 1. BL als Ziel ausgegeben hatte. Vor 700 Zuschauern gelang in der ausverkauften Wilmersdorfer Halle ein überraschender 3:0 Sieg.

p.s.:

Sind Sie/ Bist Du heute schon gelaufen?

Dr. Klaus Henk - Ehrenpräsident

Das schwarze
Sport-Club Charlottenburg e.V.



Wiedervereinigung vorgezogen: Am 30. September 1990 feierten 25 000 Läufer aus aller Welt beim Berlin-Marathon des SCC auf ihre Weise die Wiedervereinigung Berlins. © von der Becke



SPORTLICHE HIGHLIGHTS MIT OLYMPISCHER BETEILIGUNG

Zum Saisonauftakt unserer Volleyballer Ende Oktober fand auf dem Vorplatz der Max-Schmeling-Halle unser alljährlicher SCC-Familientag statt.

Neben der SCC-Geschäftsstelle waren auch die American Football-, Baseball-, Eiskunstlauf-, Gesundheitssport-, Lacrosse-, Leichtathletik- und Volleyballabteilung vor Ort, um den Besuchern ihre Sportarten zu präsentieren. Dabei konnten sich alle Interessierten direkt selbst aktiv ausprobieren und entdeckten teilweise sogar ungeahnte Talente.

Die **Lacrosseabteilung** präsentierte sich mit Tor und Schläger und animierte Jung und Alt zum Tore werfen. Mit einer

Speedgun wurde die Geschwindigkeit eines jeden Wurfes gemessen, wodurch ganz besonders der Ehrgeiz geweckt wurde, das Tor nicht irgendwie, sondern möglichst schwungvoll zu treffen.

Im sogenannten Batting Cage konnten alle **Baseball**interessierten unter Aufsicht von Softball-Headcoach Andreas Buchholz und seinem Team ihre Treffsicherheit an der Ballkanone testen.

American Football verwandelte einen Teil des Vorplatzes in ein Trainingsfeld und führte verschiedene Spielzüge vor. Dabei fand sich der ein oder andere Besucher auch gerne mal unerwartet als Mitspieler wieder.



SCC-FAMILIENTAG AM 15.11.2015 AN DER MAX-SCHMELING-HALLE

Neben sportlicher Geschicklichkeit konnte am Glücksrad der **Gesundheitssportler** allerdings auch die persönliche Glückssträhne herausgefordert werden.

Die kleinsten Besucher kamen auf der großen Hüpfburg und beim lebensgroßen „Vier-gewinnt-Spiel“ aus dem gesponserten **SCC-Spielmobil** sowie beim Kinderschminken der **Eiskunstlaufabteilung** voll auf ihre Kosten. SCC-Events-Maskottchen Fridolin Flink schaute an jedem der Stände ebenfalls vorbei.

Eines der Highlights war die Autogrammhunde von Diskus-Olympiasieger und -Weltmeister **Robert Harting**. Dieser ließ es sich im Anschluss nicht nehmen seine Fähigkeiten in den vor Ort repräsentativen Sportarten des SCC auszutesten und bewies hier ebenso wie bei seiner Paradedisziplin, dem Diskuswerfen, ein feines Händchen.

Im Anschluss konnten die rund 300 SCCer im gemeinsamen Fanblock den ersten Sieg der BR Volleys in der neuen Saison 2015/16 bejubeln, was einen schönen Abschluss eines sehr ereignisreichen und gelungenen Tages darstellte.

An alle anwesenden Abteilungen und fleißigen Helfer noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön und weiterhin viel Erfolg in ihren Sportarten.

Fotos: Mandy Kunitz





SCC-DELEGIERTENVERSAMMLUNG IM RATHAUS CHARLOTTENBURG

Am Freitag, den 23. Oktober 2015, fand im Rathaus Charlottenburg die alljährliche Delegiertenversammlung des Sport-Club Charlottenburg e.V. statt. Neben den verschiedenen Berichten des Präsidiums u.a. zur Entwicklung des Gesamtvereins sowie der Abteilungen, wurden einzelne SCC-Mitglieder für besondere Leistungen und langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt.

Rund 100 Delegierte und geladene Gäste fanden in diesem Jahr den Weg ins Rathaus Charlottenburg. Nach einer kurzen Begrüßung durch Präsident Andreas Statzkowski widmete sich der erste Teil der Delegiertenversammlung den zahlreichen Jubilanten, die für ihre 25-, 40-, 50- und 60-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt wurden.

Ausgezeichnet für 25 Jahre Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel wurden: Josef Amann (FU), Michael Banhardt (TE), Stefan Berg (LA), Hans-Christoph Buddee (VO), Martin Donath (LA), Eckart Fleischmann (TT), Heinrich Gebert (TE), Thorsten Gringel (FU), Dr. Cornelia Herbstreit (TE), Marianne

Horny (LA), Dr. Rainer Kuntz (TE), Christel Leisegang (TE), Klaus Lenz (KE), Dr. Hartmut Lode (TE), Wilfried Lübke (LA), Jakob Maechler (TE), Julie Miericke (Eisl), Regina Rusch (HA), Beide Tafesse (KE), Nicole Thron (TE), Christiane Winje (TE), Ingelore und Roland Winkler (LA).

Die goldene Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten: Ruth Anders (TE), Jens Bender (HO), Dr. Beate Fuhrmann-Daumke (TE), Marita Grammes (TE), Gerwin Hanel (TE), Carola Hase (LA), Axel Hunold (FU), Dr. Andreas Kahl (TE), Bernd Kunze (HA), Dr. Teh Li Ma (TE), Renate Marin (LA), Daniela Mika (HA), Rüdiger Otto (TE), Jutta Pscholke (TE), Sigrid Piorek (TE), Manuela Rogge (Schw), Horst Rohde (HO), Dirk Schramme (HA), Hans-Peter Thun (LA), Heinz Torbien (FU), Marion Tomann (LA), Sebastian Westphal (HO), Jörg Wischhusen (TT), Katharina Wollenberg (LA), Michael Zaremba (TE).

Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit erhielten eine Ehrengabe: Friedrich K. Borck (TE), Dr. Johannes Kahl (TE), Rudi Martin (LA), Günter Schulze (FU), Detlef Skalski (Radw), Peter Stutz (LA), Heinz Warnecke (HA).

Und bereits 60 Jahre im SCC sind: Brigitte Mette (HA), Christl Halling (TE), Dr. Hans-Joachim Bosch (Sen), Hans-Joachim Perk (LA), Henning Opitz (HA), (Foto) Joachim Haertel (HO), Wolfgang Schmidt (LA).

Ganz besonders hervorzuheben war hierbei die zusätzliche Sonderehrung von Günther Guderlei aus der Hockeyabteilung für seine 85-jährige Vereinszugehörigkeit.



Weiterhin wurden silberne und goldene Leistungsmedaillen für besondere Erfolge im Jahr 2015 vergeben. Silber erhielten die Geschwister Rebecca und Oliver Tomann für ihren jeweiligen Deutschen Meistertitel im Hammerwurf in der U16. Des Weiteren wurde die 4x100m Staffel um Javon Sean Williams, Yacouba Pfälzner, Arya Mesgary, Timo Koch und Trainer Sven Buggel ebenfalls als Deutscher Meister in der U18 ausgezeichnet (*Foto unten links*).

Außerdem durften sich Nina Matthies, Andrea Rochel und Andreas Buchholz über eine silberne Leistungsmedaille für ihre mehrfachen Berlin-Brandenburgischen Meistertitel im Softball freuen.

Die goldene Leistungsmedaille wurde wiederum an zwei Deutsche Meister aus der Leichtathletik, die beiden Diskuswerfer Julia Fischer und Christoph Harting, vergeben.

Für langjährige Vereinsarbeit wurden weiterhin die silberne und goldene Verdienstmedaille verliehen. Karin Sommer (SEN), Claus Wilutzky (LA), Marie-Teres Gnauert, Arne Refle und Sigrid Schwettmann (HO) wurden dabei für ihre zehnjährige, Klaus Lenz (KE) für seine über 15-jährige ehrenamtliche Arbeit für den SCC geehrt.

Den Theodor-Pohle-Preis für herausragende Verwaltungsarbeit durfte in diesem Jahr Christian Schmale für seine langjährige Vorstandsarbeit in der Tischtennisabteilung in Empfang nehmen (*Foto unten rechts*).

Aus Sicht des Vereins konnte eine besonders positive Entwicklung der Mitgliederzahlen präsentiert werden. Mit 6452 Mitgliedern nimmt der Sport-Club Charlottenburg e.V. mittlerweile den fünften Platz unter allen Berliner Sportvereinen ein. Im Vergleich zum vergangenen Jahr, wo der SCC noch auf Platz zehn rangierte, gab es somit eine besonders starke Entwicklung mit einem Zuwachs um 10%. Den stärksten Mitgliederzuwachs konnte unsere neue Abteilung Gesundheitssport verzeichnen, die sich von 30 auf 125 Mitglieder (+426%) steigert, gefolgt von der Abteilung Moderner Fünfkampf (+69%), den Abteilungen Eiskunstlauf, Handball und Leichtathletik (jeweils +23%), Skating (+18%) sowie Baseball und Tennis (jeweils +12%).

Fotos: Mandy Kunitz





NACH DER SAISON IST VOR DER SAISON ... IM FOOTBALL ...

GFL Mannschaft

Nachdem in der Saison 2015 das geplante Saisonziel - die Playoffs - nicht erreicht wurden, schauen wir nicht zurück sondern nur nach vorn!

Unser GFL Team ist bereits seit September in der Vorbereitung für die Saison 2016 und hat mit EVOPE - The Evolution of Performance, einen starken Partner im Bereich Fitness, Kondition und Bewegungsoptimierung an der Seite.

2015 stiegen die Rebels zumindest an die Spitze von Berlin, weil die Stadtrivalen Berlin Adler in beiden Spielen geschlagen wurden.

2016 wollen die Rebels diesen Titel vertei-

digen und noch ein Stück weiter gehen. 2016 wird das Jahr der Berlin Rebels!

#BeDifferent

2. Männerteam – Perfect Season

Kein einziges Spiel wurde verloren, auch wenn es manchmal spannend war. Letztendlich wurde es eine Perfect Season 2015 in der Oberliga Ost. Die Männer stehen bereits mit neuer Trainerverstärkung um HC Leeroy Foster wieder auf dem Trainingsfeld und können sich als Tabellenführer nun auf einen möglichen Aufstieg in die Regionalliga freuen.

Wir sind gespannt auf die mögliche erste Saison in der 3. Bundesliga und wünschen unserem zweiten Team viel Erfolg für 2016.



A-Jugend - 16 bis 19 Jahre

Die GFL - Jugendmannschaft konnte nach einer durchwachsenen Spielsaison nicht so erfolgreich abschließen wie erhofft.

Um ein ähnliches Abschneiden für die Saison 2016 auszuschließen, sind die Jungs bereits seit einem Monat wieder im Training.

Hendrik Klatt, der neue Headcoach, hat noch weitere Positionscoaches um sich versammelt, um die Mannschaft auf die Aufgaben im neuen Spieljahr einzustellen.

B-Jugend - 13 bis 16 Jahre

Die B-Jugend spielte in diesem Jahr in der Berlin-Brandenburg Liga, hier konnten sie

in Ihrer Gruppe den 1. Platz belegen. Am 3.10.2015 haben sie gegen die Spandau Bulldogs die Meisterschaft in Berlin Brandenburg erspielt.

Wir freuen uns auch in der Saison 2016 darauf als Ostdeutscher Meister in der B-Jugendliga in den regulären Spielbetrieb zu gehen und hoffen auch, im kommenden Jahr die Meisterschaft nach Charlottenburg zu holen!

C-Jugend - 10 bis 13 Jahre

Da es für die C-Jugend, unsere Rookies, noch keine Liga gibt, konnten sie leider nur in Freundschaftsspielen ihr erlerntes Footballwissen zeigen. Dies allerdings sehr erfolgreich!





Das lässt auf eine ebenso erfolgreiche Saison 2016 hoffen, die Verhandlungen für eine eigene Liga laufen bereits.

Fotos: Christian Gossler und Hella Timmich

Die Rookies sind die Zukunft unserer Rebellen und wir freuen uns auf eine weitere tolle Saison mit euch, voller Spaß und Freude am American Football!

Wer Interesse an American Football hat kann gerne an einem Probetraining teilnehmen um sich auszuprobieren. Hier werdet ihr von unseren lizenzierten Trainer gerne unterstützt.

Die Berlin Rebels wünschen ihren Mannschaften und allen Abteilungen des SCC ein besinnliches Weihnachtsfest und einen tollen Rutsch in das Jahr 2016



Anne Kadler

NACH DER SAISON IST VOR DER SAISON ... AUCH IM BASEBALL

Daher laufen die Vorbereitungen für die kommende Saison 2016 an. Aber zuerst noch ein kleiner Rückblick auf das Spieljahr 2015.

Die SCCer konnten von ihren insgesamt 5 Mannschaften wieder einmal drei Meisterschaften gewinnen.

Die **Softball-Damen** konnten ihre dritte Titelverteidigung feiern und bleiben somit die Nummer 1 im Berliner und Brandenburger Softball. Softball-Trainer Andreas Buchholz ist jetzt auch mit Abstand der erfolgreichste mit 7 Meisterschaften für die SCC Challengers.

Das erste Spiel der Saison wurde zwar verloren, danach verloren sie nur noch ein weiteres Mal. Somit ging es dann im Finale wie in den Vorjahren gegen die

Ravens. Im ersten Finalspiel brauchten die SCC-Damen eine Weile, ins Spiel zu kommen und liefen die Hälfte des Spieles einem Rückstand hinterher. Sie gaben aber nicht auf und behielten am Ende das dickere Ende für sich, mit einem 6:8 Sieg konnte man sich auf Spiel 2 der Best-of-Three-Serie freuen. Dort erwischten die Challengers den besseren Start und hielten die Neuköllnerinnen kurz. Jedem Ansturm der Ravens konnten die Challengers gegenhalten und gewannen mit 6:3.

Darüber hinaus stellen die Damen innerhalb des Landesverbandes auch die MVP der Softballliga. Victoria Wildling wurde als wertvollste Spielerin ausgezeichnet, da sie in den beiden wichtigsten Kategorien Best Batter (AVG .618) und Best Pitcher (ERA 3.50) wurde, also folgerichtig auch den Titel MVP erhielt. In der Batting-Wertung





konnten auch die Plätze 2 mit Melanie Sander (AVG .609) und Platz 3 mit Nina Matthies (AVG .459) belegt werden.

Außerdem wurden auf der SCC Delegiertenversammlung am 23.10.2015: Andrea Roche, Nina Matthies und Andreas Buchholz als Coach mit der Leistungsnadel in Bronze für 5fache bzw. 6fache Meisterschaft Berlin/Brandenburg Softball geehrt.

Trotz der Juniorenmeisterschaft im Baseball und der Spielgemeinschaft in der Schülerliga bleibt der **U18-Bereich** im Aufbau. Das Schülerteam der Challengers nahm erstmalig am Spielbetrieb teil, es reichte zumindest für eine Spielgemeinschaft mit den Berlin Dragons. Auch wenn nur ein Spiel gewonnen werden konnte, hatten alle viel Spaß und steigerten sich von Spiel zu Spiel. Zum Ende hin brachten

sie sogar noch den Tabellendritten an den Rand einer Niederlage. Amelie Neuendorff überzeugte als Pitcher und Batter und entwickelte sich zur wertvollsten Spielerin des Teams.

Leider verlassen uns fünf Spieler und Spielerinnen altersbedingt in Richtung Jugendteam, aber im Wintertraining stehen schon wieder einige Neulinge bereit, das Team zu übernehmen.

Das **2. Herrenteam** konnte sich die Meisterschaft in der Bezirksliga mit einem sogenannten „Comeback“ sichern. In der Best-of-3 Serie gegen die Dragons musste man das Spiel 1 knapp mit 4-5 abgeben. Spiel 2 wurde dann deutlich mit 13-3 gewonnen und im Anschluss brachte man das Spiel 3 mit 16-13 zum Gewinn der Meisterschaft. Hier hatten die SCCer bereits mit 9-1 geführt und





konnten glücklicherweise in den letzten Innings auf Mike Kaiserauer zählen.

Als MVP der Bezirksliga wurde Tarik Jerichow ausgezeichnet. Er war auch in den Kategorien Best Batter (AVG .652) und Best Pitcher (ERA 1.50) vorne. Jeromé Sorge konnte sich den 2. Platz beim Best Batter (AVG. 545) holen.

Das Zweitligateam hat einen guten 5. Platz belegen können. Wäre uns nicht durch einen Wechselfehler ein Sieg aberkannt worden, hätten wir sogar den 4. Platz erreicht. Ohne die Verpflichtung der beiden US-Importe hätten die SCCer den Abstieg wohl nicht verhindern können. An dieser Stelle nochmals Danke an Klaus Behrendt und Wilgen Reyes.

DER AUSBLICK 2016

Im Damen Softballbereich gibt es erneut Bewegung den Spielbetrieb in eine Nord/Ost-Liga zu wandeln. Hier planen die Landesverbände Hamburg/Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Berlin/Brandenburg gemeinsame Ligen zu gründen. Dadurch würde der Wettbewerb im Softball sicherlich interessanter werden, andererseits kämen Auswärtsfahrten und Mehrkosten dazu. Aus Sicht des SCC würden wir eine Veränderung begrüßen. Einen Alternativvorschlag von unserem Softball Coach Andreas Buchholz fand grundsätzlich und innerhalb des Landesverband Zustimmung, aber ob tatsächlich alle Vereine mitziehen, muss sich noch zeigen. Der Weg bleibt im Softballbereich beschwerlich und nach dreimaliger Meisterschaft in Folge wäre eine neue Herausforderung wünschenswert.





Für den Jugendbereich (U18) Baseball planen wir mit 2 Teams (Junioren von 16-18 Jahre und Jugend 13-15 Jahre), eventuell bleibt die Kooperation mit den „Berlin (Spandau) Dragons“ als Spielgemeinschaft im Schülerbereich bestehen, dann hätten wir sogar 3 Teams am Start dabei. Dieses muss aber noch bis zum Meldeschluss (15.12.15) ausgelotet werden.

Das 2. Herrenteam konnte die Meisterschaft und somit den Aufstieg feiern und spielen in der kommenden Saison in der Landesliga. Hier sollte das Team ein zu Hause finden.

Die Landesliga ist für alle eine perfekte Liga. Hier können unsere Senioren, sowie Einsteiger spielen, dazu kommen sicherlich unsere Juniorenspieler, die noch nicht regelmäßig in der 2. Bundesliga mitspielen und dort weitere Erfahrungen sammeln können.

Trotz aller Probleme mit dem Kader der 2. Bundesliga-Mannschaft haben wir uns dafür entscheiden auch weiterhin zweitklassig zu spielen. Wir haben die große Hoffnung, dass Spieler von anderen Clubs zu uns kommen. Wir denken, dass der SCC dafür die besten Rahmenbedingungen hat. Dieses wird uns dann aber auch einige Aus- und Weiterbildungsentschädigungen kosten, da es sich hierbei um Spieler handelt, die bereits über-regional gespielt haben.

Außerdem wird die Luft in der 2. Bundesliga in Berlin dünner. Etwas überraschend mussten wir, neben den Lokalrivalen „Berlin Sluggers“, noch ein weiteres Team aus

Berlin, die Flamingos, für die 2. Bundesliga zur Kenntnis nehmen. Überraschend, weil die Mannschaft aus Reinickendorf lediglich den 4. Platz in der Regionalliga belegt hatte. Bisher konnten immer nur die drei ersten einer Liga das Aufstiegsrecht wahrnehmen. Vermutlich war durch Rückzüge eines Hamburger Teams ein zusätzlicher Startplatz in der 2. BL frei geworden. Andererseits spart uns das eine Auswärtsfahrt.

Neben den 3 Teams aus Berlin, werden dann noch die Dohren Wild Farmers, Hamburg Knights, Kiel Seahawks, Bremen Dockers und Hannover Regents 2 das Feld komplettieren.

MITTEILUNG

Nun zu den Gerüchten um eine Vereinsfusion/Zusammenschluss mit einem anderen Berliner Baseballclub.

Ja, es stimmt, dass sich der Abteilungsvorstand seit dem Sommer in Gesprächen mit einem anderen Verein befindet und nein, es wird keine Vereinsfusion für das Jahr 2016 angestrebt.

Ich bitte Euch um Verständnis, dass ich hier nicht alles detailliert offenlegen kann. Dafür ist die Thematik einfach zu umfangreich und lässt sich mal nicht ohne weiteres verschriften.

Wir nennen das Projekt einfach mal „Baseball Berlin 2.0“ und es könnten ganz neue Wege innerhalb des Berliner Base-

ball- und Softballsport werden. Natürlich ist eine Fusion nur unter dem SCC Berlin e.V. möglich, was auch nicht strittig ist. Vielmehr liegen unsere Interessen noch zu weit auseinander um Spitzensport und Nachwuchsarbeit mit den vorhanden Kräften umzusetzen. Dabei liegt sicherlich das Hauptaugenmerk auf ein konkurrenzfähiges Team in der 1. Bundesliga, sowie auf die Nachwuchsarbeit mit einem hauptamtlichen Trainer. Diese in den Einklang zu bringen ist unsere Hausaufgabe.

Es gibt sicherlich eine Menge Schnittstellen und Potenzial, um gegenüber dem Bundesgebiet mal wieder konkurrenzfähig zu werden. Weder die U18-Auswahlkader Mannschaften, noch die Berliner Vereine können bei DMs in irgendeiner Form mithalten. Der beste Platz bei den U18-DMs war der 5. Platz.

Hier gäbe es sicherlich viel Arbeit, aber auch viele Möglichkeiten. Alleine dadurch, dass es natürlich weiterhin zwei Standorte gäbe und somit ein Großteil von Berlin abgedeckt würde.

Wir haben uns erstmal dafür entschieden, das Projekt etwas nach hinten zu stellen, damit wir als Ehrenamtliche uns auf die Vorbereitungen der Saison 2016 konzentrieren können.

Der Abteilungsvorstand hat sich mit Trainern entschieden, eine Klausurtagung vor Meldeschluss zum Spielbetrieb durchzuführen. Wir hoffen damit viele Problematiken und Themen voran zu bringen. Natürlich werden wir auch die Vereinsfusion mit den Sluggers abermals thematisieren und diskutieren.





Auf unserer nächsten Mitgliederversammlung – voraussichtlich im Februar 2016 – werden wir Euch gerne über den aktuellen Stand informieren. Eine separate Einladung folgt, sobald wir einen Termin und Location gefunden haben und hoffen dann auf zahlreiches Erscheinen.

Zum Abschluss möchte ich Euch alle nochmals darum bitten, ob nicht jemand von Euch eine Scorer- und/oder Schiedsrichterausbildung machen möchte?

Es gibt bereits erste Bekundungen, aber ich möchte nochmals betonen, dass wir

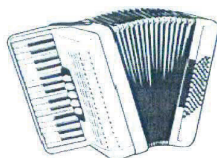
ohne Schiedsrichter und Scorer nicht an dem bisherigen Umfang des Spielbetriebs teilnehmen können.

Gerne steht Roxana Neuber, Nina Matthies oder ich für Rückfragen oder vorläufige Anmeldungen zur Verfügung. Sobald die genauen Termine für die Kurse fest stehen werde ich diese Euch per Mail weiterleiten.

*#33 A. Hilmer
mit Andreas Buchholz*

Möchten Sie mitspielen ?

Das Akkordeonorchester ASN-Berlin e.V. sucht
notenkundige Orchesterspieler. Sie spielen
Akkordeon, Bass, Keyboard oder Schlagzeug,
haben Freude an regelmäßigen Proben, Auftritten,
Konzerten, Reisen und anderen Aktivitäten?
Dann sind Sie bei uns richtig!



www@asn-berlin.de
info@asn-berlin.de



(030) 603 52 12

0157 72 89 85 54

Wir freuen uns auf Sie !



Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Was gibt es neues von der Mannschaft?

Die Saison 2015/2016 in der Eishockey-Landesliga Berlin hat nun endlich begonnen.

Folgende Mannschaften gehen, neben dem SCC, in der Landesliga Berlin an den Start:

ASC Spandau ERSC

Berliner Bären

BSG Eternit

ESCB 2007

ECC Preussen Ib

F.A.S.S. Berlin Ic

EHC Berlin Blues

Ib OSC Berlin

Zuerst aber zu den Spielerzugängen und -abgängen für die neue Saison. Verlassen hat uns Sebastian Braun, der künftig für F.A.S.S. Berlin in der Regionalliga seine Schlittschuhe schnüren wird. Basti, Dank für eine tolle Saison mit Dir und viel Glück und Erfolg für deine neue Herausforderung.

Als Neuzugänge im Team des SCC begrüßen wir Bernd Homm (Position:

Torwart), Valentin Danninger (Position: Verteidiger) und Arne Niedermauntel (Position: Stürmer). Alle drei Spieler sind echte Verstärkungen für unser Team – herzlich willkommen in der großen SCC-Familie.

Nun zu den ersten drei Saisonspielen:

1. Spiel am 25. Oktober 2015 gegen den EHC Berlin Blues Ib:

Erstes Saisonspiel, mithin das spannendste Spiel einer Saison. Man geht nach der Saisonvorbereitung in die Spielpaarung und möchte erst einmal nur wissen, wie gut war die Vorbereitung, wo steht die Mannschaft von der Leistung her und wie ist die Harmonie im Zusammenspiel der einzelnen Reihen untereinander.

Das Spiel gegen den EHC Berlin Blues Ib war für uns ein Saisonauftakt mit einem großen Fragezeichen denn die zweite Mannschaft der Blues hat sich neu gebildet und startet in dieser Saison das erste Mal in der Landesliga Berlin. Die erste Mannschaft der Blues war vor zwei Jahren in die Regionalliga aufgestiegen, die neu formierte „Zweite“ setzt sich größtenteils aus Spielern des ehemaligen Vereins EC Bärnin und aus Spielern der ersten Mannschaft der Blues zusammen, die ihre Zukunft als Spieler nicht in der Regionalliga sehen. Man merkte schnell, dieses Team muss sich noch finden, hier witterten wir unsere Chance. Nach den ersten dreizehn Spielminuten im ersten Spieldrittel lagen



wir aber bereits mit 4:0 Toren zurück. Ach die zwei Tore von Kasten Nyschan und Benjamin Fuhrmann halfen nicht viel, denn nach dem ersten Spieldrittel stand es 5:2 für die Blues Ib. Das zweite Spieldrittel verlief für uns besser, denn durch Tore von Sven Papke, Jonathan Maier und erneut Karsten Nyschan verkürzten wir die Tordifferenz, bei nur einem Gegentreffer, auf das Spielergebnis von 6:5 für die Blues Ib. Hoffnung kam auf, dass wir im letzten Spieldrittel den berühmten „Bock“ noch umstoßen könnten. Leider nicht – im letzten Spieldrittel folgte nur noch ein Tor für unser Team durch Matthias Köckeritz, die Blues Ib hingegen erzielten leider noch zwei Treffer. Somit ging unser erstes Saisonspiel mit 8:6 Toren verloren. Spielerisch waren wir trotzdem recht zufrieden mit unserer Leistung, obwohl das gesamte Spiel durch die doch recht gewöhnungsbedürftigen Regelauslegungen der beiden Schiedsrichter an diesem Tag sehr zerfahren war, 28 Strafminuten auf Seiten der Blues Ib und gar 34 Strafminuten auf unserer Seite waren schlichtweg übertrieben.

2. Spiel am 7. November 2015 gegen den ERSC Berliner Bären:

Und da war es wieder – das andere Gesicht unseres Teams. Nach dem doch recht annehmbaren Saisonstart waren alle Spieler recht motiviert und zuversichtlich, auch in diesem Spiel eine gute Leistung

abliefern zu können. Kurz und knapp, nach zwölf Spielminuten im ersten Spieldrittel lagen wir bereit mit 4:0 Toren zurück. Zwar erfolgte eine kleine Ergebniskosmetik durch Jonathan Maier aber nach dem ersten Spieldrittel schlichen alle mit einem 1:5 Rückstand vom Eis. Das zweite Spieldrittel gestaltete sich auch nicht wesentlich besser für unser Team. Dem Tor von Rouven Steffenhagen auf der Habenseite standen zwei Treffer des ERSC gegenüber, somit Zwischenstand nach dem zweiten Spieldrittel 7:2 für den ERSC. Immerhin konnte Jonathan Maier mit seinen Treffern zwei und drei im letzten Spieldrittel dieses Spiels unsere Tagesausbeute auf vier Tore erhöhen, letztendlich verloren wir aber das Spiel – und das völlig verdient – mit 11:4 Toren.

3. Spiel am 14. November 2015 gegen den ECC Preussen Ib:

Vor einer Woche die derbe Niederlage gegen den ERSC Berliner Bären, am dritten Spieltag nun gegen den Vorjahresmeister – nicht unbedingt die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Spiel. Gleich vorweg das Ergebnis: Zwar haben wir dieses Spiel 7:3 verloren, wie eine Niederlage fühlte sich das Ergebnis für uns aber nicht an – im Gegenteil. In der sechsten Spielminute des ersten Drittels ging unser Team durch ein Tor von Jonathan Maier mit 1:0 in Führung. Die Freude darüber währte leider nicht lang, denn nur vier Minuten später er-



zielten die Preussen Ib den Ausgleichstreffer und wieder eine Minute später gingen die Preussen Ib in Führung, aus Sicht unseres Teams stand es somit 1:2 nach dem ersten Spieldrittel. Das zweite Spieldrittel gestaltete sich recht ausgeglichen, zwei Tore für unser Team (erneut Jonathan Maier und Karsten Nyschan), drei Tore für die Preussen Ib, wir starteten also ins letzte Spieldrittel beim Stande vom 5:3 für die Preussen Ib. Zwei Tore Rückstand sind im Eishockeysport schnell aufgeholt. Leider verlief das letzte Spieldrittel nicht so erfolgreich, wie wir es uns in der letzten Drittelpause noch vorgenommen hatten. Zwei weitere Tore der Preussen Ib besiegelten dann letztendlich das bereits genannte Endergebnis. Als Resümee blieb für uns

festzuhalten, wir konnten gut mithalten mit etwas mehr Cleverness wäre vielleicht sogar eine Überraschung möglich gewesen. Auch wenn es etwas irritierend klingen mag, aus dieser Niederlage kann das gesamte Team Kraft für die nächsten Spiele ziehen. Schau'n wir mal!

Allen Mitgliedern und Freunden des SCC wünschen wir ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und sportliche Erfolge im Neuen Jahr. Nicht vergessen: Bleibt bitte gesund.

Hinweise: Informationen gibt es stets auf unserer Eishockey-Homepage:
www.scceishockey.de

R.S.

Die Spieltermine unserer Mannschaft:

Datum	Spielbeginn	Heim- vs. Gastmannschaft	Spielstätte
So, 29.11.2015	16:00 Uhr	ESCB 2007 vs. SCC	Paul-Heyse-Straße
Sa, 05.12.2015	19:00 Uhr	SCC vs. F.A.S.S.	PO9 II
Sa, 12.12.2015	19:00 Uhr	BSG Eternit vs. SCC	PO9 II
Sa, 19.12.2015	19:00 Uhr	OSC vs. SCC	Neukölln
Sa, 02.01.2016	19:00 Uhr	SCC vs. ASC Spandau	PO9 II
So, 10.01.2016	15:30 Uhr	SCC vs. EHC Berlin Blues	PO9 II
So, 24.01.2016	16:00 Uhr	ERSC Berliner Bären vs. SCC	PO9 I
So, 31.01.2016	13:00 Uhr	ECC Preussen vs. SCC	Paul-Heyse-Straße
So, 14.02.2016	15:30 Uhr	SCC vs. ESCB	PO9 II
Fr, 19.02.2016	19:30 Uhr	F.A.S.S. vs. SCC	PO9 I
So, 28.02.2016	16:00 Uhr	SCC vs. BSG Eternit	Paul-Heyse-Straße
Sa, 05.03.2016	19:00 Uhr	SCC vs. OSC.	Neukölln
So, 12.03.2016	19:00 Uhr	ASC Spandau vs. SCC	PO9 II



EISLAUF UND TANZ: SCC-TRAINERIN ELISA SIEGMUND



Elisa Siegmund arbeitet seit 10 Jahren für verschiedene Eislaufvereine in Berlin, seit 2009 auch für unseren SCC. Sie ist ausgebildete Bühnentänzerin mit Universitätsabschluss, hat natürlich eine Trainerlizenz erworben, ist jedoch auf Grund

ihrer beruflichen Laufbahn und sportlichen Entwicklung in unserem Verein insbesondere als Choreographin tätig.

Ihre Karriere auf dem Eis begann mit 5 Jahren in Karl-Marx-Stadt, genau zu der Zeit als Katharina Witt im Eissportzentrum am Küchwald trainierte. Zunächst im Eiskunstlauf später im Eistanz vermisste Elisa die „tänzerische Verpackung“ der Elemente bzw. die tänzerische Originalität auf den Kufen, so dass es für sie nur folgerichtig war, sich diesen auch für den Eiskunstlauf so wesentlichen Elementen in Ausbildung und Studium zuzuwenden. Sie studierte insgesamt 9 Jahre an den beiden renommierten deutschen Ausbildungsstätten für Modernen Ausdruckstanz „Palucca-Hochschule für Tanz“ in Dresden sowie zeitgenössischen Bühnentanz an der „Folkwang-Universität der Künste“ in Essen. Hierbei wurde ihre Ausbildung durch die Tänzer von Pina Bausch geprägt, die ihre Lehrer waren. Neben dem täglichen Tanztraining in Ballett, Modernem Tanz, Flamenco, Jazz Dance, Improvisation u.v.m. beinhaltete diese Ausbildung ebenso eine Reihe theoretische Kurse wie Komposition (Choreographie), Bewegungslehre (Analyse von Bewegungen), Tanznotation, Tanzgeschichte, musikalische Erziehung & Rhythmusschulung. „Hier genau liegt auch meine Stärke. So ist mein breitgefächertes Tanzwissen, dass für meine Arbeit auf der Bühne unerlässlich ist, auch für meine krea-

tive Arbeit auf dem Eis ein großes Plus! Tanz- & Schlittschuhe zu beherrschen, erleichtert mir die choreographische Arbeit und macht sie wesentlich vielseitiger!

Als Eisläuferin weiß ich sehr gut wie sich eine Tanzbewegung auf dünnen Kufen anfühlt. Durch meine Ausbildung kann ich Tanzbewegungen & Tanzstile blitzschnell auf ihren Kern analysieren und in ihrer Grundform an die Eisläufer vermitteln, sowie innerhalb von Choreographien auf das Eis übertragen.“

Nach ihrem Studium trat Elisa in verschiedenen Tanzstücken auf – ihre Liebe zum Eis jedoch ist geblieben! „Zu meiner künstlerischen und kreativen Entwicklungsreise gehören neben meinen Bühnenauftritten als Tänzerin im deutschen & europäischen Raum auch weltweite Eisshow-Tourneen. So habe ich u.a. mit Holiday On Ice, Disney On Ice, The Russian Ice Stars, Spotlight Productions und dem Ice Theater of New York gearbeitet. Des Weiteren bin ich als Solistin in zahlreichen Schaulaufgalas in Deutschland, Frankreich & NYC mit eigenen choreographischen Arbeiten aufgetreten.“ Als besonders spannend schildert sie die Erfahrungen, die sie 2010 beim internationalen „Young Artists Showcase“ – einem Wettbewerb für Eiskunstlauf-Nachwuchschoreographen – gesammelt hat, für den sie sich als einzige Europäerin qualifizieren konnte. „Meine Arbeiten aus diesem Wettbewerb sind bis heute Bestandteil von nationalen und internationalen Schaulaufen und werden bzw. wurden u.a. im Ice Theater of New York, bei Stars & Sternchen sowie zum Schaulaufen der Nebelhorn Trophy (Peter Liebers, 3. Platzierte 2010) aufgeführt.“

Ihre Inspiration und Weiterbildung holt sich Elisa u.a. am Broadway Dance Center in NYC, wo sie sich jährlich weiterbildet und dort genau von den Tänzern lernt, die neue Tanzstile (wie Hip Hop, Locking, Streetjazz, Voguing) entwickelt



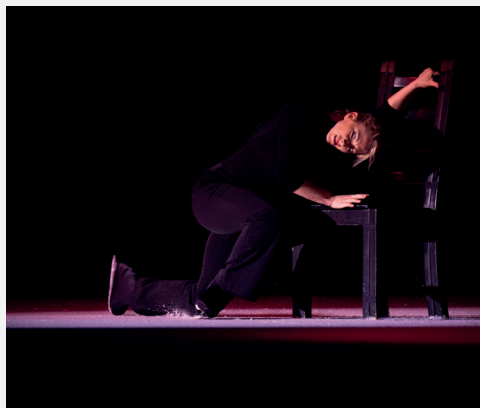
oder maßgeblich geprägt haben.

Für das Training, die Erarbeitung von Programmen und die Betreuung ihrer Athleten könnte es nicht besser sein, denn sie kann genau dadurch Elemente verbinden und so besondere Choreographien entwickeln. Grundlage für ihre choreographische Arbeit ist, Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen neben der „Beinarbeit“ ein feineres Gespür für deren Körper und ein Grundverständnis für Interpretation einer bestimmten Tanz- & Musikrichtung zu vermitteln. Ihre breitgefächerte Ausbildung aber auch ihre umfangreiche Erfahrung führt vor allem dazu, dass Elisa genau weiß, was auf dem Eis geht und wo die Knackpunkte für gute Komponenten sind. Vor allem weiß sie aber, dass manches einfach Zeit braucht, und das nicht nur bei Profis! „Die choreographische Umsetzung ist IMMER auch vom Sportler abhängig (Lerngeschwindigkeit, eisläuferisches Können sowie tänzerische Vorbildung) Nicht zu vergessen zum Lernen und Wachsen braucht es Zeit. Entwicklungsprozesse finden nicht über Nacht und auch nicht in 6 Stunden Programmaufbau statt.“

Ebenso kann sie mit geschultem Auge und durch eigene Erfahrung gute Ansatzpunkte zur Schulung geben und durch Interaktion mit den Trainern Schwerpunkte in der Ausbildung

setzen. Dabei ist Ziel ihrer Arbeit, die Tanzstile möglichst authentisch zu schulen, und auch Choreographien für jeden individuell nach deren/dessen Möglichkeiten zu gestalten.

Sie arbeitet mit Läufern aller Altersklassen aus dem Leistungs- aber auch aus dem Breitensport. Dabei betreut sie die Sportler choreographisch entweder im Programmaufbau oder auch regelmäßig zur Wettkampfvorbereitung. Elisa ist der Meinung, dass dabei nicht nur das Augenmerk auf im Wettkampf geforderte Elemente gelegt werden soll, sondern auch die tänzerisch gewichteten Komponenten betreut werden müssen, weil dies letztendlich der Garant für einen guten Gesamteindruck ist und auch noch in diesem Bereich für den Athleten Punkte gesammelt werden. „Ich genieße es, mein Wissen und meine Erfahrung an meine Sportler weiterzugeben und sie in ihrem Entwicklungsprozess zu unterstützen, ganz egal ob im Freizeit- oder Leistungssport.“ Besonders gern arbeitet sie mit Kindern, denn sie seien so hemmungslos ehrlich auf dem Eis, und wer freut sich nicht, wenn sogleich kaum dass man die Halle betritt, freudig Kinder auf einen zu rennen? Aber auch die erwachsenen Breitensportler betreut Elisa, so hat sich schon mancher seinen Kindheitstraum erfüllt und mit ihrer Unterstützung gelernt grazil übers Eis zu gleiten.



Die vielseitig aktive Elisa Siegmund ist momentan tänzerisch auf der Bühne mit dem Ensemble FU:XX zusehen, welches ein James-Bond-Programm mit dem Titel „FU:XX & The Sounds of 007“ aufführt. Des Weiteren ist sie derzeit Ensemblemitglied in der französischen Tanz-Company „Trafic de Styles“ die im Januar 2016 mit ihrem Eis/Tanzstück „Glacé“ auf gefrorenem Theaterbühnenboden Premiere feiert.

Martina Heiland

Foto: Norbert Schramm



DER SCC AN DER PAULA-FÜRST-GEMEINSCHAFTSSCHULE

Seit den Sommerferien ist an der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule viel los gewesen: Einschulung, Sommerfest, Bambini-Lauf, Herbstferien und St. Martinsumzug bereiteten bisher Höhepunkte im Schulalltag.

EINSCHULUNG AM 05. SEPTEMBER

Es startete mit der Einschulung der neuen Erstklässler. Die Gestaltung des Festaktes wurde durch das Erzieherteam organisiert und durchgeführt. Die Kinder und Ihre Eltern wurden in einer Aula begrüßt, die mit Bannern von den Klassentieren geschmückt war und Blumen und Marienkäfer machten den Einstieg in den Schulalltag leicht. Die von dem Erzieherteam initialisierte Begrüßungsgeschichte wurde den Kindern verlesen und ihnen wurde der „Schlüssel zum Schatz“ (der Weisheit) überreicht. Die Banner der

Klassentiere sind in den Sommerferien durch Erzieher und Kinder gestaltet worden.

SOMMERFEST

Das Sommerfest an der Schule wurde durch die Aktionen des SCC zum vollen Erfolg. Es wurde durch die Erzieher unter anderem Floorball, Kisten – Klettern, Slagline laufen, Geschicklichkeits – und Hindernis-Parcours und Kinderschminken angeboten. Auch eine Spendenaktion für Flüchtlingskinder zur Einschulung (Schulstart im Schuhkarton) wurde begleitet und brachte viele frohe Gesichter. Das Fest brachte uns viele Sympathien ein und zeigte die vielfältigen Fähigkeiten der SCC-Mitarbeiter.



BAMBINI – LAUF

Am 26.9.2015 fand der Bambinilauf, bei herrlichem Sonnenschein, wieder auf dem Tempelhofer Feld statt. Rund 40 Kinder der Paula – Fürst – Gemeinschaftsschule nahmen daran teil und trafen sich vor dem Eingang unter einem Banner von Schule und SCC.

Von dort aus gingen wir auf das Feld, dort erfolgte eine kleine Aufwärmrunde. Nach und nach begleiteten wir und die Eltern die Kinder zum Startplatz. Dort gab es ein weiteres Aufwärmprogramm vom Veranstalter. Nach den Starts wurde kräftig angefeuert und alle Kinder schafften die Strecke problemlos. Alle hatten große Freude und gingen mit einem tollen Erfolgserlebnis nach Hause.

HERBSTFERIEN

Rund 40 Kinder waren wieder in den Herbstferien bei uns in der Ferienbetreuung und haben Drachen gebastelt, Berlin erkundet, Kürbissuppe gekocht und Feuer gemacht. Besonders der Ausflug in den Grunewald war bei dem Wetter wunderschön, da die Bäume alle ihre Farben zeigten. Getobt wurde viel, aber auch gelesen und für Halloween gebastelt, die ersten Laternen für das St. Martinsfest wurden schon hergestellt. Den Abschluss bildete eine super gruselige Halloween-Party, die durch unser Catering und das Fingerfood perfekt wurde.

Insgesamt können wir hier auch wieder auf eine gelungene Ferienfreizeit blicken, bei der nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern, zufrieden nach Hause gingen.





LATERNENUMZUG AM ST. MARTINSTAG

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir...“ sagen ca. 400 kleine und große Mitmenschen unserer Schulgemeinschaft und präsentierten voller stolz ihre selbstgebastelten Kunstwerke. Das Lichter- und Menschenmeer wurde durch die Bläser unseres Schulorchesters begleitet, zu dem sich auch noch Eltern gesell hatten.

In einem langen Zug zogen wir um die Schule herum, St. Martin mit der Polizei

voran. Am Lehniner Platz erwartete uns schon der „arme Mann“, der in einem Schauspiel den halben Mantel von St. Martin bekam. Stimmgewaltig wurde das St. Martinslied dargeboten. Den Abschluss des Umzuges bildete die Verteilung der „Weckmänner“ an die Schülerinnen und Schüler unserer Schule und für alle wurden Punsch, Kaffee und Waffeln angeboten und ein gemütlicher Ausklang auch für die Eltern und Freunde unserer Schule war gesorgt.



Ziel ist es, im nächsten Jahr erneut so viele leuchtende Laternen und Gesichter zu sehen. Auf dem Fest wurden Fahrkarten als Spenden für die „kalte Jahreszeit“ und die Berliner Bedürftigen im Wert von 1250,00 Euro gesammelt. Ein voller Erfolg!





FERIENFAHRT 2015

Auch dieses Jahr fuhren 30 Grundschulkinder der Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule mit 6 Pädagogen vom 21.7. - 28.7.15 in das Schullandheim Erlenried in der Nähe von Hamburg. Diesmal hatten wir eine ganze Woche Zeit um gemeinsam sehr viel Spaß zu haben und tolle Dinge zu erleben.

Umgeben von Wald konnten die Kinder auf dem großen Spielplatz spielen, den Niederseilgarten nutzen, den Teich und die, auf dem Gelände lebenden, Tiere erforschen.

Wir fuhren nach Hamburg um uns den Hafen und das dort liegende Museumsschiff



„Rickmer Rickmers“ anzuschauen, sind mit dem Schiff über die Elbe gefahren und liefen zu Fuß durch den alten Elbtunnel.

Die heißen Sommertage nutzten wir um im Schwimmbad zu toben und mit dem Zug nach Travemünde an die Ostsee zu fahren. Den ganzen Tag plantschten wir im Meer und spielten am Strand. Auf dem Gelände des Landschulheimes verging die Zeit mit Schnitzen, Wasserschlachten und Tischtennis spielen.

Mit viel Begeisterung absolvierten die Kinder die Erlenried – Olympiade und gemeinsam feierten wir zu später Stunde eine Gruselparty.





KLETTERFAHRT VOM 16.-18. JULI 2015

Auch dieses Jahr hieß es unmittelbar nach der Zeugnisausgabe wieder: ab in die Busse und auf den Weg nach Löbejün zum Klettern in den Porphy-Steinbruch.

19 Kinder der ersten bis neunten Klasse fuhrten mit fünf ErzieherInnen aus Grund- und Sekundarstufe 1 mit den drei SCC – Bussen nach Ostrau ins Gemeindehaus der katholischen Kirche. Nach etwa zwei Stunden und 170 Kilometern erreichten wir die Herberge. Die Kinder bezogen schnell ihre Bettenlager. Anschließend fuhrten wir in den Steinbruch. Die Kletterausrüstung und die Überlebensmittel aus dem Supermarkt wurden auf die vielen kleinen und großen Schultern verteilt und den steilen schmalen Trampelpfad hinunter zum Basislager getragen.

Wir saßen auf der Wiese im Steinbruch umringt von bis zu 30 m hohen Felswänden; eine beeindruckende Kulisse. Nach Obst, Gemüse, Brot und Würstchen mit viel Ketchup haben wir die

Ausrüstung sortiert und die Routen vorbereitet. Wir legten die Seile im Vorstieg und dann konnten sich die ersten Kinder einbinden und zum ersten Mal am richtigen Fels in die Senkrechte gehen. Alle waren aufgeregt und beeindruckt von der räumlichen Weite und der Höhe. Bisher hatten viele Kinder nur Indoor-Erfahrungen in der Sporthalle der Schule gemacht.

Aufgrund des hochsommerlichen Wetters und der Hitze, entschieden wir uns für den Abschluss des Tages ins Schwimmbad zu gehen. Da wir uns selbst verpflegten, konnten wir am späteren Abend gemütlich in der Herberge essen.

Die vier Tage vergingen wie im Flug. Die Stimmung war durchweg entspannt, das Wetter war super und somit kann die Reise wieder einmal als Erfolg verbucht werden. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Euer Kletterteam





KONSOLIDIERUNG - ODER AUCH MAL EIN SCHRITT ZURÜCK

Nach dem Aufstieg mußten wir erkennen, dass in der Berlin-Liga ein noch schärferer Wind weht. Nach 11 Spieltagen haben wir nur 5 Punkte erkämpft, Platz 17, ein Abstiegsplatz! Ein Fehlstart, oder doch zu schwach für diese Klasse? Tröstlich aber, dass die Konkurrenz auch nicht erfolgreicher ist und derzeit noch 8 Mannschaften in Schlagweite sind. Also der Klassenerhalt durchaus noch möglich ist.

Und was macht uns dabei so zuversichtlich? Die Mannschaft scheint den Abstiegskampf angenommen zu haben, die Körpersprache wird selbstbewußter und im Gegensatz zu früheren Spielen, wir sind ebenbürtig!! Die bisherigen Niederlagen resultierten meist aus individuellen Fehlern und nicht aus sportlicher Unterlegenheit. Wer das Spiel gegen den Tabellenzweiten BFC Dynamo gesehen hat, rieb sich verwundert die Augen, welche Mannschaft war hier die besser platzierte? Ein Pfostentreffer und zwei sogenannte 100%ige stellten den Spielverlauf auf den Kopf, denn wiederum ein persönlicher Fehler führte zum 0:1. Im Spiel selbst waren wir mehr als ebenbürtig (trotz des 1:3 am Ende), da auch die Tore zum 0:2 und 0:3 wieder persönliche Fehler waren. Und an diese Leistung wollen wir nun anknüpfen, denn das zweifellos vorhandene spielerische Potential muß abgerufen werden, und das Spiel für Spiel! Und, da machen wir keine Ausnahme, stellt sich in dieser

Situation natürlich auch die Trainerfrage. Und die Verantwortlichen entschieden sich für einen neuen Trainer, um auch hier neue Impulse zu setzen.

Doch zunächst danken wir dem scheidenden Trainer, Bernd Upmeyer, für seine fünfjährige, erfolgreiche Arbeit, die mit dem Aufstieg in die Berlin-Liga ihre Krönung erfuhr. Es war eine schmerzliche, aber ausschließlich auf sportlicher Ebene getroffene Entscheidung. Die erfolgreichen, gemeinsamen 5 Jahre prägen nach wie vor unser Verhältnis, und wir können uns weiterhin in die Augen schauen. Nochmals herzlichen Dank Bernd Upmeyer!

Nach dem Abstieg gelang es dem neuen Trainer der **Zweiten** „Rocky“ Frei relativ schnell, wieder eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen. Wenn auch die Personaldecke weiterhin recht dünn ist und wir auch in Zukunft unter dem „Erasmus-Syndrom“ leiden werden, sind die bisher aus 10 Spielen erreichten 21 Punkte zunächst mal ein fettes Polster. Allerdings wollen wir auch nicht verhehlen, eine kleine Unterstützung gab es hin und wieder aus dem Kader der Ersten, was in der Rückrunde nicht immer möglich sein wird.

Auch die **Dritte** macht sich prächtig. Nach einem Jahr der Konsolidierung ist sie zur Zeit Tabellenführer und vielleicht klappt es mit dem Aufstieg.



Für alle unseren **Senioren**-Mannschaften ist der Klassenerhalt das Saisonziel, Ausreisser nach oben und unten sind zur Zeit nicht „zu befürchten“, lediglich die 7er Altliga müsste mal eine Schippe drauflegen.

Unsere **Frauen** spielen in dieser Saison erstmals auf Großfeld, und aller Anfang ist schwer. Aber Entwicklung und Perspektive der Mannschaft sind überaus positiv.

Fußball – Jugend

Nach den großen Erfolgen der zurückliegenden Saison, mit dem Aufstieg sowohl der **A-Junioren** wie auch der **B-Junioren** in die höchste Spielklasse, werden wir in dieser Saison nur mit einer großen Leistungssteigerung die Klasse bestätigen können. Bezeichnend ist ja in diesen Altersklassen eine große Fluktuation, vermeintlich bessere sportliche Perspektiven oder andere „Annehmlichkeiten“ stehen über Vereinstreue.

Und wenn wir ehrlich sind, in der Vergangenheit sind von den damalig Verantwortlichen sicherlich auch, aus heutiger Sicht unrealistische, Versprechen abgegeben worden. So haben wir viele A-, B- und C-Jugendliche verloren, die ihren Trainern folgten oder eben zu den Profi-Vereinen wechselten. Wir werden in den Bereichen der **C-** und **D-Junioren** sicherlich die Verbandsliga halten können, aber für die A- und B-Jugend dürfte es, wie oben geschrieben, sehr, sehr schwer werden.

So versuchen wir nun seit geraumer Zeit, unseren Nachwuchs verstärkt aus dem bezirklichen Umfeld zu gewinnen. Und diese Entwicklung trägt ja auch schon die ersten Früchte, aber von den Bambini bis zur A-Jugend dauert es eben einige Jahre. Das in der Vergangenheit praktizierte Modell mit Verstärkungen aus weit entfernten Bezirken hat sich wohl, zumindest mit der Vielzahl der Jugendlichen, überholt. Es wird nun sicherlich etwas länger dauern, aber über die Jahre wird sich doch ein SCC-Geist entwickeln, von dem wir dann profitieren werden.

Abschließend möchte sich der Vorstand der Fußball-Abteilung bei allen Aktiven und Ehrenamtlichen für die geleistete Arbeit bedanken und allen Mitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2016 wünschen.

Peter Grote





EINE TURBULENTE ZEIT ...

Die Handballabteilung des SCC ist - wie bereits im letzten Jahr - mit vier Damen-Mannschaften und einer Männer-Mannschaft in die neue Saison 2015/2016 gestartet. Die letzten Monate waren allerdings aufgrund vorgenommener personeller Veränderungen in allen Mannschaften (u.a. waren die Trainerpositionen im kompletten Erwachsenenbereich neu zu besetzen) nicht einfach.

Die unter neuer Leitung neu zusammengesetzten Teams befinden sich zu Saisonbeginn offensichtlich noch in der Konsolidierungsphase. Leider liefern insbesondere unsere ersten Damen sowie unsere Männermannschaft noch nicht die gewünschten Ergebnisse. Die **1. Damen** Mannschaft wird – nachdem sie sich im Oktober von ihrem Trainergespann Uwe Papke und Kevin Krause getrennt hat - bis zum Jahresende nun interimsmäßig von Gereon Kretschmer trainiert. Die **1. Männer** hingegen haben sich, trotz auch nur einem Sieg bislang, im Mittelfeld der Tabelle positioniert. Diesen Tabellenplatz gilt es zu festigen und die Hinrunde weitestgehend ohne weitere Niederlagen zu bestehen.

Unsere jugendlichen Handballer im männlichen Bereich sind hingegen nach wie vor mit unserer A-Jugend in der höchsten Spielklasse Berlins, der Verbandsliga, unter Trainer Gereon Kretschmer, sehr erfolgreich. Zudem sehen wir unter der Leitung von Jörg Neumann sowohl in der

B-, als auch in der **C-Jugend** eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung, die - sowohl qualitativ wie quantitativ - Perspektiven eröffnet.

Darüber hinaus ist es uns gelungen – und darüber freuen wir uns sehr - für die laufende Saison eine neue **D-Jugend** aufzubauen. Diese wird von Jahja Wittig und Umair Hussien trainiert. Nun gilt es die jungen Spieler zu fördern und für den Handballsport weiter zu begeistern. Perspektivisch muss es uns gelingen, in jedem Altersjahrgang mindestens eine Mannschaft für den laufenden Spielbetrieb zu melden.

Weniger erfreulich ist die Tatsache, dass wir durch den Weggang zweier entscheidender Spielerinnen und damit einhergehender zahlreicher Austritte die **weibliche Jugend A/B** abmelden mussten. Damit haben wir in der weiblichen Jugend keine Jugendmannschaft mehr. Dies bedauern wir sehr, müssen aber auch erkennen, dass hier ein deutschlandweiter Trend im weiblichen Handball-Nachwuchsbereich auch auf unsere Abteilung durchschlägt. Insofern haben wir für den Moment entschieden, verfügbare Ressourcen auf den männlichen Bereich zu fokussieren. Ein kleiner Wehrmutstropfen bleibt ... vier Mädchen trainieren seit Oktober bei unseren **3./4. Frauen** mit – und wir hoffen, dass der ein oder andere von ihnen alsbald unsere Frauenmannschaften unterstützen kann.



Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle für das außerordentliche Engagement unserer Trainer- bzw. Übungsleiter – auch der Freizeitgruppen - bedanken und wünscht allen Mannschaften ein besinnliches Weihnachtsfest und erholsame Tage außerhalb des Handballfeldes!

Alexandra Bunar-Leyke & Gereon Kretschmer

Gelungener Saisonauftakt der C- und B-Jugend mit noch viel Luft nach oben...

Nun - am Anfang der Saison war es schwierig für unsere C-Jugend ein Ziel auszugeben. Die Abgänge von Rainer und Antony an die B-Jugend, der Unsicherheitsfaktor Sigg, Fußball oder Handball und die Verletzung von Tim waren nicht die allerbesten Voraussetzungen. Schon im ersten Auswärtsspiel gegen Pankow bekamen wir es mit der Realität zu tun. Vier Spieler und ein Torwart der C, Yaron kam dann noch aus der D-Jugend als Unterstützung dazu. Jedoch trotz Unterzahl fighten sich die Jungs zum 1. Sieg. Hier wächst eine tolle Mannschaft heran. Nach weiteren Siegen gegen Hermsdorf und Rotation stehen wir auf Platz 1 und wollen die Spitze bis zum Saisonende nicht mehr abgeben. Die Mannschaft ist mittlerweile im Training schon auf 16 Spieler angewachsen. Joshua führt die Mannschaft als Kapitän auf der Platte von Spiel zu Spiel immer besser. Das Saisonziel ist nun klar vor Augen und kann nur AUFSTIEG heißen.

Durch die letzte Saison mit nur zwei Siegen war das Selbstbewusstsein der B-Jugend Mannschaft im Keller. Dazu kam noch Unternehmen Landesliga, wir waren sehr gespannt. Das erste Spiel auch noch gleich gegen unseren Bezirksrivalen CHC. Es war gleich ein sehr umkämpftes Spiel, das wir mit ein wenig Glück, aber letztendlich hochverdient, mit einem Tor für uns entscheiden konnten. Auftakt gelungen und auch die kommenden Spiele machen Hoffnung, nach vier Spielen haben wir 2 Siege, 1 Niederlage und ein Unentschieden auf dem Block. Klar ist, die Mannschaft kämpft, im Training sieht man das starke Potential mehrerer Spieler. Dies noch mehr in den Ligaspielen umgesetzt, so können wir mit der Führungsgruppe der Landesliga gut mithalten. Wir haben noch viel Arbeit vor uns, aber auch den Willen dies anzugehen und hart dafür zu arbeiten.

Fazit beider Mannschaften: Auf jeden einzelnen Spieler beider Mannschaften bin ich sehr stolz. Hier entsteht im SCC was Tolles. Menschlich, sozial und freundschaftlich kenne ich kaum Mannschaften, die diesen Beiden das Wasser reichen können. Wir haben eine permanente Weiterentwicklung, Zusammenhalt, Zuwachs an Spielern und Freude am Handballspielen. Mein besonderer Dank geht nochmal speziell an Daniela, die uns nach Leibeskräften unterstützt und einen tollen Job als Co-Trainerin macht. Wir freuen uns sehr, dass Du bei uns bist.



Vielen Dank auch für die tolle Zusammenarbeit an Vorstand, Trainerkollegen, Eltern und Spieler! Ich wünsche allen ein tolles, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2016.

Euer Coach der männlichen C und B- Jugend des SCC Jörg Neumann

Die 2. Frauen oder „Die Rückkehr der verlorenen Schäfchen“

Eine verrückte Saison – mehr kann man eigentlich kaum sagen. Nach vielen Überlegungen, Zeiten des Stillstandes und Grübelns, nach plötzlichen oder erwarteten Neuorientierungen, begann für uns diese Saison ohne eigenen Trainer, ohne eigene Trainingszeit, in dezimierter Form und vor allem ohne Torwart. Aber dennoch mit viel Elan, viel Motivation und einem gesunden „Jetzt-erst-Recht“-Bock.

Und gleich zum Saisonauftakt legten wir ein super Spiel hin. Mit viel Kampf und überzeugendem Teamplay konnten wir uns gegen einen überharten Gegner durchsetzen. Das tat gut – sowohl in der Tabellenplatzierung als auch für die lädierte Mannschaftsseele. Leider wurden uns – aufgrund eines Formfehlers – ein paar Tage später die Punkte aberkannt. Traurig, wenn Formalitäten Spiele entscheiden.

Nach kurzzeitigem Frust kam es uns aber zu Gute, dass sich unsere Mannschaft vor allem durch ein Kämpferherz auszeichnet

und wir uns eben so schnell nicht unterkriegen lassen. In den nächsten Spielen erkämpften wir uns verdiente Punkte und konnten uns im Mittelfeld der Tabelle platzieren.

Ziel muss es sein, sich diese Saison mindestens dort, wenn nicht sogar ein Stück weiter oben festzubeißen. Und die Zeichen stehen gut für uns – so finden unsere verlorenen Schäfchen nämlich nach und nach wieder den Weg zurück zu uns. Wunderbar! Wir freuen uns riesig. Ihr habt uns gefehlt!

So schauen wir nun also ab Mitte November wieder in altbekannter Formation und mit neu vereinten Kräften in die Handballzukunft und freuen uns auf den Rest der Saison. Zwar weiterhin ohne Torwart, aber mit ungeahnten und geahnten Allroundtalenten, die eine Spitzenfigur im Tor abgeben und den Kasten super sauber halten. Zudem steht unsere frischgebackene Mama Zanny zumindest im Geiste bereits mit uns auf dem Feld und möchte die offene Stelle ganz bald besetzen. Wir freuen uns drauf!

Die 2. Frauen wünscht allen ein fröhliches, erholsames und gesundes Weihnachtsfest und viele spannende Momente auf und neben dem Handballfeld.

Kerstin Marquardt



DURCHWACHSENE HINRUNDE - DIE ZWEITEN MANNSCHAFTEN ÜBERZEUGEN

Die Hinrunde der Feld-Bundesliga war durchwachsen für beide SCC-Bundesliga-Teams. Beide Mannschaften, sowohl Herren als auch Damen überwintern auf dem vorletzten Tabellenplatz, was je nach den Absteigern aus der ersten Bundesliga am Ende der Saison den Abstieg bedeuten könnte.

Die **ersten Herren** mussten den Weggang von Tom Neßelhauf kompensieren und starteten mit drei Niederlagen gegen TuS-Li, Frankenthal und Frankfurt auswärts in die Saison. In den ersten beiden Heimspielen gelang der Mannschaft jedoch nach tollen Partie gegen die Stuttgarter Kickers und dem HC Ludwigsburg die ersten Punkte zu sammeln. In Nürnberg und München gab es dann die beiden nächsten Niederlagen, und dann kam Tabellenschlusslicht

Osternienburg zum Mommsenstadion. Leider reichte die Leistung dort nicht, um sich weiter vom Tabellenende abzusetzen und am Ende konnte die Mannschaft froh sein, noch einen Punkt gerettet zu haben. Das letzte Spiel vor der Pause gegen die Wespen wurde ebenfalls verloren. Im Winter spielt die Mannschaft ebenfalls in der zweiten Liga und möchte nach dem Abstieg letztes Jahr aber wieder aufsteigen.

Die **ersten Damen** haben nach einem unruhigen Sommer und dem Trainerwechsel mit einem 1:1 gegen Eintracht Frankfurt und 1:0-Erfolg gegen Aufsteiger Feudenheim eigentlich einen gar nicht so schlechten Saisonstart hingelegt. Es folgten dann jedoch Niederlagen gegen die Wespen und Nürnberg, doch schon am nächsten Wochenende folgte ein Auswärtserfolg



Linus Rettinghaus in vollem Einsatz vor dem Tor der Stuttgarter Kickers

Foto Marcel Lampert

in Leipzig. Gegen Absteiger Rüsselsheim erwischte die Mannschaft dann noch einmal einen nicht so guten Tag und verlor deutlich, so dass man nun auch mit einem schlechteren Torverhältnis mit den punktgleichen Feudenheimern auf dem vorletzten Platz steht. Die Partie gegen den Tabellenletzten Mariendorf steht aber noch im nächsten Frühjahr aus, so dass die ersten Damen eine Partie weniger als alle anderen Teams in der Liga absolviert haben. In der Hallensaison spielt die Mannschaft ebenfalls nach dem Abstieg letztes Jahr in der Regionalliga und peilen den Wiederaufstieg an, und ist bisher gut in die Saison gestartet.

Die zweiten Mannschaften haben dagegen eine tolle Serie hingelegt. Die **zweiten Damen** überwintern an der Tabellenspitze. Einige wirklich sensationelle Spiele wur-

den nach anfänglichen Problemen absolviert, Siege gegen Wespen (9:0), Z88 (6:1) und Potsdam (5:0) zeigen die gute Entwicklung der Mannschaft. Das letzte Saisonspiel wurde jedoch wieder nach einer schwachen Leistung mit 1:2 gegen Blau-Weiss verloren, so dass auch in der Rückrunde noch Luft nach oben bleibt.

In der Halle spielt die Mannschaft ebenfalls in der Oberliga, und muss in der durch die Hallenbelegung mit Flüchtlingen um die Auf- und Abstiegsspiele reduzierte Runde in einer guten Liga jedes Spiel konzentriert angehen. In Güstrow hat man sich bei einem Vorbereitungsturnier auf die Liga hoffentlich gut eingestellt. Besondere Erwähnung muss noch einmal Kapitänin Benita Baumeister finden, die nach ihrer schweren Verletzung im letzten Winter keine Sekunde aus der Mannschaft weg war, als sie wieder halbwegs laufen



Zuversichtlich: Die ersten Damen vor dem Sieg gegen den ATV Leipzig

Foto Udo Nitschke



konnte das Athletik-Training leiten und bei jedem Spiel an der Seitenlinie dabei war. Wir freuen uns, dass Benita nun auch wieder auf dem Spielfeld wieder voll einsatzfähig ist.

Die **zweiten Herren** – immer das Sorgenkind und in der letzten Saison nur knapp am Abstieg vorbeigeschrammt hat sich ebenfalls zu einer tollen Truppe entwickelt. Durch die Reaktivierung einiger Alt-SCCHer, Aktivierung einiger aus den ersten Herren ausgeschiedenen Spieler sowie guten Einbau der Nachwuchsspieler und Gewinnung von Philipp Peisert als Trainer hatte die Mannschaft ebenfalls schnell einen Lauf. Nach einem Unentschieden gegen Potsdam folgten drei Siege in Folge: gegen Mariendorf, Prenzlauer Berg und Steglitz. In den letzten zwei Spielen verlor die Mannschaft zwar, aber liegen mit 10

Punkten auf Tabellenplatz 3 und hat hoffentlich mit dem Abstieg in dieser Saison gar nichts zu tun.

Wie immer viel Spaß haben die **dritten Damen**. Lediglich gegen den Berliner HC III und Oberliga-Absteiger Spandauer HTC wurden Punkte gelassen – durch Punkteteilung. Die Mannschaft von Jens Eigen steht auf dem zweiten Tabellenplatz.

Eine wieder rundum gelungene Veranstaltung war der **Bärchen-Cup**. Die Freude der Kinder und der Spass und die Präsenz des SCC-Präsidiums mit Andreas Statzkowski, Rüdiger Otto und Katja Rösner sowie Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann (*Foto rechts*) sind immer wieder ein Highlight im Abteilungskalender und alle gern gesehene Gäste. Das Team um Arne Refle und Dieter Himpel hat einmal mehr vielen



Kindern ein tolles Wochenende beschert. Auch bei der Grizzly-Trophy am Wochenende zuvor hatte der SCC Gäste aus ganz Hockey-Deutschland und erlebte ein tolles Vorbereitungs-Wochenende.

Die **B-Mädchen** von Trainer Fabian Kühne haben die A-3/4-Feld-Liga gewonnen und sind am Wochenende darauf in Jena Ostdeutscher Vizemeister geworden. Wir gratulieren der Mannschaft ganz herzlich, und bedanken uns noch einmal bei Fabian Kühne, der uns zur Hallensaison leider verlassen hat ganz herzlich für seine Arbeit!

Die **weibliche Jugend B** und die **Mädchen A** und **Mädchen B** belegten in den Endrunden jeweils den 4. Platz. Die **männliche Jugend B** erreichte die Endrunde nicht und die **Knaben A** verpassten diese nur aufgrund eines schlechteren Torverhältnis-

ses. Auch die **B-Knaben** haben die Endrunde nicht erreicht. In den Ligen konnten die zweiten Mannschaften in den jeweiligen Altersklassen Erfahrungen zu sammeln.

In der Hallensaison wird Sascha Kolletzky eine Neuerung betreuen: die Jugend B wäre aufgrund des Weggangs einiger Spieler nicht mehr spielfähig und so ist man in diesem Bereich als auch in der Jugend A eine Kooperation mit Z 88 eingegangen. Sascha betreut diese sehr zuverlässig und es ist zu hoffen, dass wir so Kontinuität und Qualität in den männlichen Bereich bekommen. Sascha betreut auch die A Knaben und der Herrentrainer Felix Angrick die B-Knaben.

Außerdem haben wir bei den D-Knaben Verstärkung durch Rene Berzl von Blau Weiß bekommen.



Arne Refle und Sigrid Schwettmann wurden auf der Delegiertenversammlung für ihr Engagement beim Bärchen-Cup geehrt, Marie Gnauert erhielt ebenfalls eine Ehrung für ihre zehnjährige Tätigkeit im Vorstand (*Foto oben*). Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Jens Bender (*Foto unten links*), Sebastian Westphal und Horst Rohde für ihre 40-jährige Mitgliedschaft, Jo Haertel (*Foto unten rechts*) für 60 Jahre im

SCC und am Ende der Ehrungen unter Standing Ovationen der 95-jährige Günther Guderlei für 85 Jahre Mitgliedschaft in der Hockeyabteilung des SCC.

Ausserdem hat die Hockeyabteilung eine Kooperation mit diesen vier Berliner Schulen: Paula-Fürst-Reformschule, Waldgrundschule, Grundschule am Weinmeisterhornweg und Halenseegrundschule.

Die Ausserordentliche Mitgliederversammlung der Hockeyabteilung wird am 16.12.2015 nachgeholt, noch genauere Informationen zu den Beschlüssen gibt es auf der Homepage.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine ruhige und besinnliche, friedliche Weihnachtszeit und ein glückliches und gesundes Neues Jahr und bedanken uns bei allen Trainern, Betreuern und Übungsleitern!

Claudia Klatt

Fotos: Mandy Kunitz



PORTRAIT: AYLIN DURAN



Unsere diesjährige FSJlerin Aylin Duran ist 19 Jahre alt und spielt seit 2009 Hockey beim SCC.

Wie bist Du auf die Idee gekommen ein FSJ beim SCC zu machen?

Ich bin selber schon lange in diesem Verein Mitglied und ich es liebe, hier zu spielen! Ich wollte gerne mehr Einblicke in den Verein bekommen.

Was gehört zu Deinen generellen und manchmal auch speziellen Aufgaben?

Meine Hauptaufgaben bestehen darin, jungen und eifrigen Hockeyspielern den Sport näher zu bringen und sie bei ihren Wegen zu unterstützen. Toll war mein Einsatz am jährlichen SCC Familientag auf der Anlage der Max-Schmeling Halle, da kommen immer aufs neue jung und alt zusammen! Die Atmosphäre ist super und so lernen sich Mitglieder untereinander aus ver-

schiedenen Abteilungen näher kennen.

Was hast Du erwartet?

Ich habe mir ein breites Spektrum an Erfahrung und Autorität erhofft. Die Einblicke und Eindrücke hinter den Kulissen gehören auch dazu.

Wovon warst Du überrascht?

Ich bin davon überrascht, dass mehr dazu gehört zum Trainer sein, als nur eine Aufstellung anzukündigen! Man hat sehr viel vorzubereiten, zu durch- und überdenken und man muss die Ruhe bewahren! Dennoch macht es viel Spaß.

Was macht Dir besonderen Spaß?

Besonders viel Spaß habe ich an den Spieltagen, wenn man das Gelernte hoffentlich in die Tat umsetzt und wenn das geschieht, die Freude in den Gesichtern der Mädels, die deutlich zu sehen ist.

Was glaubst Du wirst Du am Ende für Dich und Dein weiteres Leben mitnehmen?

Ich weiß, dass mir das FSJ viel bringt, um selbst zu sehen, dass es nicht mit einer Sache getan ist. Man ist ständig in Bewegung und dabei, Dinge zu organisieren! Viel Verantwortung und Vertrauen spielen eine große Rolle und das kann ich alles für die kommende Zeit mitnehmen.



LEISTUNGSUNTERSUCHUNG BEIM SMS SPORTMEDIZIN BERLIN

Felicitas Böll spielt seit einigen Jahren in der 1. Damenmannschaft des SCC. Die 24jährige gebürtige Berlinerin hat gerade ein Auslandssemester in Holland absolviert und verstärkt nun wieder die Hockey-Bundesligamannschaft. Für eine sportmedizinische Untersuchung war Feli Böll im SMS Berlin bei Dr. Srdan Popovic aus der SCC-Abteilung Gesundheitssport.

und Ruhepuls kamen, guckte ich ihn nur schief an und wollte wissen, wovon er da eigentlich redet. Lange Rede kurzer Sinn: er schickte mich zu einer Leistungsuntersuchung, da seiner Meinung nach Hockey in der 2. Bundesliga (mit 3-5 Sporteinheiten pro Woche) als Leistungssport gilt und man gerade dann wissen sollte, wie man trainieren kann oder muss.

Der Auslöser zu dieser Untersuchung war ein ausführliches Gespräch über spezifisches Trainieren mit meinem Onkel. Als wir zu den Themen anaerober Bereich

Aufgrund der guten Erfahrungen meines Onkels bei SMS Sportmedizin kam ich also mehr oder weniger zufällig in die Praxis, bis ich merkte, dass diese auch zum SCC gehört.



Beim ersten Termin wurde zunächst ein Rundum-Check gemacht, Lungenvolumen, Ruhe und Belastungs-EKG, um zu schauen, ob ein Belastungstest ohne Problem möglich ist. Da die Tests alle positiv waren, stand einer Leistungsdiagnostik mit voller Belastung nichts mehr im Wege.

Der Test war dann zunächst etwas gewöhnungsbedürftig. Man wurde auf dem Laufband in einen Gurt geschnallt, der von oben herunter hing, dazu kamen eine Atemmaske und ein Pulsgurt unter der Brust. Als ich voll ausgestattet war startete das Laufband langsam und ich bin erst mal gegangen. Danach wurde in Drei-Minuten-Intervallen die Geschwindigkeit erhöht. In den kurzen Pausen dazwischen wurde vom Ohrläppchen Blut entnommen, um den Laktatwert zu messen. Außerdem musste ich noch sagen wie ich mich fühlte, dazu hing eine Tabelle mit Werten von 1 bis 20 (gar keine Anstrengung bis maximale Anstrengung) vor mir.

Der gesamte Test dauerte dann circa 30 Minuten. Danach kann man sich kurz erholen, während man auf die Auswertung der Ergebnisse wartet.

Diese bespricht man dann mit einem Sportwissenschaftler. Es werden einem die Pulsbereiche, in denen man trainieren sollte, erklärt und besprochen, wann es günstig ist in dem jeweiligen Pulsbereich zu trainieren (Aufbau, Grundlage/Vorbereitung, Wettkampf).

Besonders interessant fand ich die Erkenntnis, dass es gerade für Sportsportler nicht sinnvoll ist, längere als '20-Minuten-Läufe' zu machen, da man sonst eher langsam wird und nicht schneller.

Als Fazit kann ich nur sagen, dass ich es definitiv empfehlenswert finde, so einen Test einmal zu machen um einfach mal zu wissen wie man wirklich 100% aus seinem Körper rausholen kann. Vielleicht ist es jedoch auch sinnvoll zu wissen, wo die natürlichen Grenzen im Körper gesetzt sind wo und man einfach nicht oder nie weiter kommen wird.

Felicitas Böll

Fotos: Udo Nitschke





EINLADUNG

zur **ausserordentlichen Mitgliederversammlung** der
Hockeyabteilung des SC Charlottenburg e.V.

am **Mittwoch, den 16. Dezember 2015**

um **19:30 Uhr**

in **der Hockeybaude,**

Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung laden wir alle Mitglieder und die Eltern unserer jugendlichen Mitglieder ein. Stimmberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder

- TOP 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- TOP 2 Feststellung der Beschlußfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Antrag des Vorstandes zum Stimmrecht der Passiven Mitglieder
- TOP 4 Antrag des Vorstandes zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
- TOP 5 Antrag des Vorstandes zur Einräumung eines außerordentlichen Kündigungsrechtes nach beschlossener Beitragserhöhung
- TOP 6 Vorschau Jahresabschluss 2015 und Genehmigung Haushaltsplan 2016
- TOP 7 Wahl neuer Beisitzer
- TOP 8 Verschiedenes

Für den Vorstand der Hockeyabteilung des SCC

Stefan Bonde,
1. Vorsitzender

DER BLAX NIMMT FAHRT AUF

Im September begann die Saison 2015/2016 für die Lacrosse-SpielerInnen des BLAX.

Dabei stellt der Verein dieses Jahr 6 Mannschaften in den verschiedenen Ligen. Die **Herren** stellen ein A-Team in der 1. Bundesliga Nord-Ost und ein B-Team in der 2. Bundesliga Ost.

Die **Damen** stellen ein A- und ein B-Team in der 1. Bundesliga Ost.

Ebenfalls vertreten sind unsere **Jugend-spielerInnen**. Die U16 Junioren und die U16 Juniorinnen spielen jeweils in der 1. Bundesliga Nord-Ost.

Für die **A-Teams** des BLAX' hätte die Saison nicht besser starten können. Die Herren konnten mit Unterstützung des neuen Trainers David Rule die ersten drei Spiele der Hinrunde gewinnen (gegen Bielefelder TG Hawks 13:6, BHC A 10:7, DHC Hannover A 19:7).

Dabei ist besonders das Derby gegen die Mannschaft des BHC zu erwähnen. Der große Kontrahent aus Berlin konnte bereits das zweite Mal in diesem Jahr geschlagen werden. Am kommenden Sonntag steht das letzte Spiel für 2015 gegen die HTHC Hamburg Warriors A auf heimischen Boden an. Wir erhoffen uns ein ähnlich spannendes Spiel wie gegen den BHC.

Foto: Maximilian Bushe





Rückrunde hoch motiviert wieder neu anzugreifen.

A-Mannschaft der BLAXettes

Foto: Sarah Bestanpouri

Die **Juniorinnen** und **Junioren** zeigten in der bisherigen Saison eine sehr erfreuliche Leistung. Auch wenn nicht alle Spiele gewonnen werden konnten, so muss doch erwähnt werden, welch großartige Fortschritte die nachwachsende Lacrosse-Generation schon jetzt aufzeigt. Der Verein ist stolz und jeder einzelne motiviert, dass die

Auch die **A-Mannschaft der BLAXettes** geht mit einer weißen Weste in das letzte Spiel der Hinrunde. Die ersten vier Spiele gegen BSC Victoria Berlin A (11:3), gegen USV Dresden Braves (12:4), gegen Leipzig (16:1) und gegen die B-Mannschaft der BLAXettes (18:1) konnten souverän gewonnen werden. Dabei zeigte sich, dass der Coach Yun-I Kim das Team sehr gut auf die gegnerischen Mannschaften eingestellt hatte und das Team motiviert und konzentriert zur Sache ging.

jungen SpielerInnen auch weiterhin so viel Freude und Ehrgeiz am Spielen aufweisen und sich kontinuierlich weiterentwickeln. GO BLAX!

Julia Joppich

B-Mannschaft der BLAXettes

Foto: Theresa Geisinger

Die **B-Mannschaft der BLAXettes** hatte insgesamt einen etwas unglücklichen Start in die Saison. Mit zwei verlorenen, einem abgesagtem und einem verloren gegebenen Spiel im Gepäck reisen auch sie am Sonntag nach Dresden, um dann in der



SAISONHÖHEPUNKT BEI DER WM IN PEKING: GUTE PLATZIERUNGEN



Zum Saisonhöhepunkt musste der SCC leider bei der WM in Peking mit einem „Grand ohne zwei“ antreten. Weder Robert Harting noch Lucas Jakubczyk konnten verletzungsbedingt antreten, aber Julia Fischer und Christoph Harting vertraten den SCC großartig in China. Jule holte mit 63,88, den 5. Platz und Christoph Harting mit 63,94 m den 8. Platz im Diskus. Beides sehr gute Ergebnisse, der die Ausfälle von Robert und Lucas zumindest teilweise ausgleichen konnten.

Während die Stadion-Leichtathleten im Herbst – bis auf die Mannschaftswettbewerbe – weniger im Rampenlicht stehen, haben die Straßen-LäuferInnen ihre Höhepunkte.

Fotos: Iris Hensel

30.8.2015 - Berlin-Brandenburgische Meisterschaften im Halbmarathon

Alle Jahre wieder fanden beim Mercedes-Benz-Halbmarathon auch die Berlin-Brandenburgischen Halbmarathon-Meisterschaften statt. Die Läufer und Läuferinnen konnten im Norden Berlins viele Titel und Medaillen erringen.

Meisterin wurde Julia Kind 1:24,03 Std., Karsta Parsiegla folgte 19 Sekunden später auf Platz 2 und Vierte wurde Maria Alejandra Munoz Ricaurte in 1:26,16 Std.

Bei den Herren war Gildas Samzun der Schnellste vom SCC Berlin. Er belegte Platz 5 in 1:21,07 Std.

Folgende Meistertitel gingen an den SCC Berlin:



WH - Julia Kind 1:24,03 Std.

W30 - Maria Alejandra Munoz Ricaurte 1:26,16 Std.

W50 - Karsta Parsieglä 1:24,22 Std.

W55 - Katharina Rolfes 1:48,09 Std.

W60 - Ursula von Knobloch 1:44,50 Std.

M35 - Gildas Samzun - 1:21,07 Std.

M55 - Daniel Rusch - 1:28,27 Std.

Und in der Mannschaftswertung gab es Gold für:

M30/35 - Gildas Samzun, Thorsten Stephan, Jannis Wlachojannis - 4:09,47 Std.

M40/45 - Klaus Schwarz, Stefan Hasenknopf, Markus Schnelle - 4:14,04 Std.

Frauen - Julia Kind, Corinna Becker, Antonia Noll - 5:51,09 Std.

W30/35 - Maria A. Munoz Ricaurte, Jessica Tamms, Sarah Saft - 4:59,06 Std.

5./6.9.2015 - DM-Vize-Titel für U16-Block-Mannschaft

Das U16-Block-Team gewann bei den Deutschen Meisterschaften Anfang September Silber in der Mannschaftswertung. Eine starke Teamleistung von Travis Pantel, Marco Koch, Max Wegner, Reinaldo Nogueira Soares Netto und Joussef Mahra. Glückwunsch an die Jungs und ihren Trainer Markus Geissler.

Im Einzel belegte Travis Pantel Platz 6 im Block Wurf und Marco Koch Platz 8.

Alle Ergebnisse im Überblick:

Block Sprint/Sprung W14: 30. Johanna Kluge 1336 Punkte

Block Lauf M14: 15. Max Wegner 2.454 Pkt
Block Sprint/Sprung M15: 17. Mahra Joussef 2.841 Pkt/ 25. Reinaldo Nogueira Soares Neto 2.330 Pkt.

Block Wurf M15: 6. Travis Pantel 2.990 Punkte / 8. Marco Koch 2.918 Punkte

Foto: Iris Hensel



26./27.9.2015 – Team-DM

Bei der Team-DM in Leverkusen ehrten unsere Athleten unsere Trainerin Hannelore „Toddy“ Haag, die drei Tage vor der Meisterschaft verstorben war, und widmeten ihr die Erfolge des Wochenendes. Eine große Geste unserer Athleten, von denen viele bei Toddy das Leichtathletik-ABC gelernt haben.

In der U20 waren acht Teams am Start. Ein Einzelsieg wurde mit elf Punkten belohnt, Rang zwei brachte 9 Punkte, Rang drei 7 Punkte, Rang vier 5 Punkte, Rang fünf 4 Punkte und so weiter. Außerdem konnten die Teams jeweils einen männlichen und weiblichen Joker festlegen, dessen Punkte verdoppelt wurden.

Foto: Iris Hensel

Bei dieser Auswahl bewies unsere Trainer Sven Buggel Geschick und Können. Joker Alexander Fuchs gewann den Weitsprung mit 7,13 Metern, Jennifer Prestel das Diskuswerfen mit 45,63 Metern. Beide trugen damit je 22 Punkte bei, das Team landete unterm Strich auf Rang fünf. Alexander Fuchs holte als Zweiter im Dreisprung (13,65 m) weitere 9 Punkte, Jennifer Prestel gelang das im Kugelstoßen (12,28 m). Weitere zweite Plätze steuerten Keyhan Hatami (1:59,07 min) über 800 Meter - der extra aus Holland angereist ist - ,

Arya Mesgary (57,20 sec) über 400 Meter Hürden, Dreispringerin Patricia Hülse (11,44 m) und Michael Alber (8:50,67 min) über 3.000 Meter bei. Auch die Staffel der männlichen Jugend U20 (42,59 sec) landete auf Rang zwei der Einzelwertung. Aufgrund der verletzungsbedingten Ausfälle von Idris Johnson und Liane Weidner ein sehr gutes Ergebnis.

In der U16 erreichte das Team vom SCC Berlin den sechsten Platz. Da hier zehn Mannschaften am Start waren, wurde ein Einzelsieg mit 13 Punkten belohnt. Die Sprintstaffel der männlichen Jugend erreichte nach 45,25 Sekunden als Sieger





das Ziel. Jeweils auf dem dritten Rang der Einzelwertung landeten Reinaldo Nogueira Soares Neto im Hochsprung (1,80 m) und Travis Pantel im Kugelstoßen (14,66 m).

Glückwunsch an alle Athleten und die Trainer Sven Buggel, Lucas Jakubczyk, Jorina Walter, George Petzold & Steffen Reumann und Danke für diese großartige Geste.

27.9.2015 – Berlin Marathon

Beim diesjährigen BERLIN-Marathon waren wieder viele Läuferinnen und Läufer des SCC aktiv dabei. Die meisten aktiv als Starter, aber viele haben auch „hinter den Kulissen“ geholfen und somit zu einer großartigen Veranstaltung beigetragen.

Bei den Läuferinnen war in diesem Jahr Maria Alejandra Munoz Ricaurte die Schnellste in 2:58,27 Std., gefolgt von Laura Opt-Eynde (3:00,30 Std.) und Irene Schucht (3:01,21 Std.). Bei den Herren gewann Henrik Agren die inoffizielle Vereinsmeisterschaft in 2:51,33 Std. vor Stefan Hasenknopf (2:52,47 Std.) und Helge Dittrich (2:52,51 Std.).

24.10.2015 - Doppelsieg beim SCC-Cross-Country-Lauf durch Hannes Liebach und Victoria Brandt

Vorjahressieger Hannes Liebach gewann über die 9 Kilometer lange Distanz und lief unbedrängt mit einer halben Minute Vorsprung nach 30:10 Minuten vor seinem Vereinskameraden Alexander Pusch (30:40 min.) ins Ziel.



Foto: sportograf

Bei den Frauen gelang Victoria Brandt der Sieg in starken 35:21 Minuten und sie verwies die Rekordsiegerin Karsta Parsieglä (8 Siege seit 2005) auf den zweiten Platz (36:53 min.). Den Dreifach-Triumph machte Susanne Toebs komplett, die in 37:40 min. finishte.

7.11.2015 Berlin-Brandenburgische Cross-Meisterschaften

Am Samstag, den 7.11.2015, standen für Klein und Groß die Cross-Meisterschaft von Berlin & Brandenburg in Luckenwalde auf dem Wettkampfplan. Viele SCCer fanden den Weg nach Luckenwalde und brachten 13 Medaillen mit nach Berlin.



Meister wurden in der W12 Anabell Reumann über 2200m (10:11 min.), Liane Weidner in der U20 über 3300m (13:25 min.), Hannes Liebach bei den Männern über 4400m (15:31 min.) sowie die Männer in der Mannschaftswertung über 4400m mit Hannes, Alexander Pusch & Benjamin Schalanda (48:57 min.). Auch Miriam Dattke, die ab dem 1.1.2016 für den SCC starten wird, kam zu Meisterehren und gewann die U18 über 330m (12:49 min.).

Mit der Silbermedaille ausgezeichnet wurden Kornelia Lange (W13 - 2200m - 10:15 min.), Dominik Strauß (M14 - 3300m - 13:20 min.); Louis Pape (M15 - 3300m - 12:46 min.) und Viktoria Brandt (Frauen - 6600m - 30:07 min.) und Bronze gewannen Viktoria Brandt (Frauen - 3300m - 13:22 min.), Alexander Pusch (Männer - 4400m & 8800m - 15:32 min. & 34:49 min.) und das Team der U16 mit Caprice Talke, Charlotte Venzke & Lea Eulrich (3300m - 51:21 min.).

Die weiteren Ergebnisse unter den Top 8:
W7 - 1100m: 7. Platz: Thien-Cathrin Tusche - 6:27 min.
W14 - 3300m : 4. Platz: Caprice Talke - 16:08 min / 7. Charlotte Venzke - 17:26 min.
W15 - 3300m: 6. Platz: Lea Eulrich - 17:47 min.
U18 - 3300m: 9. Platz: Jennifer Okun - 17:27 min.
Mä - 4400m: 9. Platz: Benjamin Schalanda - 17:54 min.
M45 - 6600m: 5. Platz Holger Hoffmann - 34:53 min.

Sammelmeldung für die SCC-Laufveranstaltungen 2016

In den letzten Wochen wurden die Sammelmeldungen 2016 versandt. Wer kein Formular erhalten hat, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle. Neu ab 2016 ist die Abmeldefrist. Wer sich nicht bis zwei Wochen vor den Veranstaltungen abgemeldet hat, muss eine Bearbeitungsgebühr von 10 € entrichten, da die Vorbereitung des Laufes, wie z.B. der Druck der Startnummer oder die Vorbereitung der Startunterlagen, dann final erfolgt und dem SCC unnötige Kosten entstehen würden.

Zum Jahresende wünschen der Vorstand und die Geschäftsstelle allen Mitgliedern der Abteilung und deren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Gundula Kurtz





BRÜLLHITZE UND MEDAILLENREGEN BEI DER BBM IN STORKOW



Bei 38°C Ober- und Unterhitze wurden SCCer zu (Vize)meistern gebacken

Am 5. Juli fanden die Berliner Meisterschaften über die olympische Distanz statt. Und wie jedes Jahr hatten die Veranstalter für prächtiges Wetter gesorgt: Bei 38°C! gab es - noch vor dem Start - ein fröhliches Feuerwerk aus platzenden Schlauchreifen.

Und wäre nicht Neoverbot gewesen, wer weiß ob nicht auch der eine oder andere Athlet vor Hitze geplatzt wäre! Was für ein Gegensatz zu den 17°C die Woche vor Storkow beim Wettkampf in Neuruppin.

Doch nun zum Spocht: Noch vor dem Start kam Yoann (als allererster Franzose!) ins Ziel.

Un miracle, allez les bleus vélo!



Mit seinem Vintage Rad schaffte er einen Achtungserfolg (4. Platz Gesamt) beim Kids-Kurz Sprint-Triathlon.

Und dann ging's los, die Berlin-Brandenburger Meisterschaft, der Start olympisch ... Das Schwimmen: Ein Genuss! Nur ungern streckte man ab und zu einen Arm aus dem kühlen See, raus in die brütende Hitze. Platsch, platsch, aber irgendwann musste auch das längste Bad beendet werden.



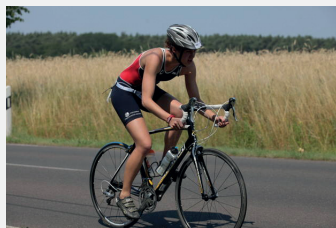


Nur äußerst widerwillig wurden die teuren Räder bestiegen. 12:00 Uhr mit Brutzel-Sonne statt Schnitzel-Pommes; radeln ohne Mittagessen bei 38°C im Schatten, den es nicht mal gab! Ein zweifelhaftes Vergnügen...

Merke: Je schneller die Fahrt, desto angenehmer kühlt der Wind.



Crispy



und
braun
(Vera
Braun)



Sabine Kost,
gib Schub
Rakete



Klaus
Schwarz,
genießt den
Wind im
Haar

Nun, sehr kühl war es nicht. Radfahren an sich ging zwar gut (niemand ist umgekippt), aber die Geschwindigkeit hätte noch optimiert werden können.

38° Storkowfeeling

Zum Glück hatte der Ausrichter für jede Menge kalter Duschen, Schwämme und Getränke gesorgt. Damit war das Laufen dann doch erträglich.





Immer wieder lustig: Wie bei so vielen Wettkämpfen war auch diesmal wieder die Flitzpfeife der Helfer dabei, die erst einen leeren Becher reichte und sich dann über den betroffenen Blick des durstigen Athleten totlachte. **Nu pogodi!**

Nach Ziel-Einlauf dann ausnahmsweise kein Auslaufen sondern ausgiebiges Wannenbaden im See mit Bierchen und Melone.

Warten auf die Siegerehrung

Fast jeder SCC Starter wurde auch aufs Treppchen gerufen! Yippie, wir sind alle Berlin-Brandenburger-Meister (AK)!

Fazit: Schön war es bei der BBM in Storkow und schön warm. Und danke für das fleißige Anfeuern, an Daniel, Adrian, Yoann, Petra und die anderen!

Klaus Schwarz





JETZT WIRD WIEDER GEWANDERT!

Auch wenn das Wetter noch bis Ende Oktober zum Radeln einlud, wurde doch von den Radlern mit schwerem Herzen die Wandersaison mit unserer 3. Städtereise eröffnet. Wie beliebt diese Reisen sind, beweist wieder mal, dass 16 Mitglieder daran teilgenommen haben.

Jetzt aber möchte ich erst noch von restlichen Radtouren dieser Saison berichten.

Am 15. August trafen leider nur 3 Radler am S-Bahnhof Grünau ein. Hitze und Gewittergefahr hatten einige abgehalten an dieser Tour teilzunehmen. Es ging von Grünau mit der Fähre nach Wendenschloss. Weiter radelten wir dann am Ufer des Langer See, Große Krampe nach Müggelheim. Nachdem wir Müggelheim erreicht hatten, führte die Tour auf der anderen Seite der Großen Krampe und Seddinsee auf einer leichten Cross-Strecke Richtung Erkner. Am Seddinsee wurde eine Badepause eingelegt, bevor es dann am Gosener Kanal über Hessenwinkel nach Er-

kner ging. In Rahnsdorf wurde dann die wohlverdiente Rastpause gemacht. Dann fuhren wir vom S-Bahnhof Rahnsdorf nach Hause. Es wurden ca. 50 km geradelt.

Am Samstag den 29. August haben unser gemischtes Team Brigitte Siemon und Detlef Skalski zu einer Radtour nach Templin eingeladen. Zuerst besichtigten wir die Manufaktur in der Schokolateria in Hammelspring. Unsere Tour führte weiter über Stolpe nach Vietmannsdorf zur mit täglichen Stärkung beim Holländer. Weiter radelten wir über Gollin zur Ahlimbsmühle. Dort führte uns der Weg durch den Wald am Lübbesee entlang zum Badestrand von Templin, wo einige noch badeten und die Nicht-Bader die Strandbar und Sonne genossen. Danach erreichten wir die Stadt Templin. Bevor die 8 Teilnehmer nach ca. 45 km mit der Bahn nach Hause fuhren, wurde noch die Stadt erkundet, da noch genug Zeit war bis unser Zug fuhr.





Zum Abschluss der Radsaison hatten Renate und Klaus Grahlmann zu einer Rundtour um den Beetzsee eingeladen. Von Brandenburg a.d.Havel radelten 10 Teilnehmer bei schönem Wetter nach Mötzow. Im Domstift wurde Pause gemacht und der Hofladen sowie weitere Einrichtungen besucht. Dann ging es nach Radewege in die Fischerhütte zur Stärkung. Zurück führte die Strecke über Brielow an der Regattastrecke vorbei den Fritze Bollmannweg zum Brandenburger Hauptbahnhof.

Damit ist unsere Radsaison 2015 abgeschlossen. Von größeren Unfällen blieben wir auch dieses Jahr verschont. Nur zwei Pannen, eine auf unserer Elberadtour und eine im Spreewald haben uns etwas aufgehalten. Einen Pannenkurs werden wir auf Wunsch der Mitglieder zur nächsten Saison durchführen.

Wandersaison 2015/16

In dieser Saison starteten wir unsere dritte Herbstreise am 9. Oktober vom Mommensenstadion mit 2 Bussen und 16 Personen. Sie führte uns diesmal ins Weimarer Land. Nach problemloser Anfahrt in unser Hotel in Gotha, in dem wir zwei Nächte verbrachten, wurden wir nachdem wir unsere Zimmer belegt hatten, von der Gothaer Stadtführerin abgeholt. In einer zweistündigen Führung brachte sie uns die Gothaer Geschichte, Sehenswürdigkeiten und Fürsten nahe. Danach ging es im Zentrum von Gotha am Rathaus zum Abendessen.

Am zweiten Tag stand Erfurt auf dem Plan. Nachdem wir uns geeinigt haben doch mit den Bussen nach Erfurt zu fahren ging es bald nach dem Frühstück los. Die Parkplatzsuche gestaltete sich wie erwartet etwas kompliziert. Vom Parkplatz gingen wir dann in die Innenstadt Richtung Krämerbrücke und durch sie hindurch.



Für diejenigen von uns, die noch nicht in Erfurt gewesen waren wurde bei der Tourist Info eine Rundfahrt mit den Stadt-Zug gebucht, um einen Überblick zu bekommen. Nach einem Imbiss begaben wir uns zum Domplatz, wo leider ein Oktoberfest stattfand, wodurch war der Blick auf den Dom und die Treppe eingeschränkt waren, dennoch besichtigten wir Dom und St Severi eingehend. Nach weiteren Erkundigungen fuhren wir abends ins Hotel nach Gotha zum Abendessen zurück.

Am Sonntag sollte auch dem Frühstück auf dem Rückweg nach Berlin noch Weimar besucht werden. Leider wurde an diesem Wochenende der Zwiebelmarkt veranstaltet, das größte Marktspektakel Weimars. Wir befürchteten, dass man keinen Parkplatz für unsere Busse bekommen würde wagten die Fahrt aber trotzdem. Unsere Busse ließen wir außerhalb von Weimar auf einem Parkplatz stehen und fuhren dann mit dem Shuttlebus ins Zentrum. Da es am Vormit-

tag noch nicht so voll war konnten wir noch einen schönen Rundgang durch Weimar und an der Ilm machen. Zwei Teilnehmer schafften es auch kurzfristig in die Herzogin Anna Amalia Bibliothek zu kommen. Die Rückfahrt zu unseren Bussen gestaltete sich als sehr schwierig bisweilen chaotisch. Wir kamen mit Mühe und guten Worten an den Busfahrer schließlich doch noch zu unseren Bussen. Die Reise ins Weimarer Land war ein schönes Erlebnis und nicht nur Erfurt und Weimar sind sehenswert, sondern auch Gotha.

Am 24. Oktober haben Lilo und Stefan Collm zu einer Wanderung von Erkner nach Friedrichshagen eingeladen. Bei schönem Wetter machten sich 15 Wanderer davon zwei Gäste auf den Weg. Erst ging es an der Löcknitz und dann am Flakensee nach Woltersdorf. Von der Liebesquelle, die leider versiegt ist (jetzt kommt das Trinkwasser aus der Leitung), bestiegen wir den Kranichberg. In 105 Meter Höhe steht ein hölzerner Aus-





sichsturm, in dem ein Filmmuseum untergebracht ist mit Ausstellungsstücken „Als Woltersdorf noch Hollywood war“. Wir hatten auch schönes klares Wetter und genossen die Aussicht. Anschließend aßen wir zu Mittag im Restaurant Liebesquelle. Nach dem Essen wanderten wir weiter am Kalksee entlang nach Rüdersdorf. Von dort sollte uns die Straßenbahn nach Friedrichshagen bringen. Da auf der Strecke ein Unfall war mussten wir schnell umdisponieren und die nächste Fahrgelegenheit war ein Bus nach Strausberg. Von dort ging es dann nach Hause.

Für die vorletzte Wanderung des Jahres am 8. November, haben Gisela Peiser und Renate Grahlmann sich als Wanderführer gemeldet und so trafen sich 15 Teilnehmer - darunter drei Gäste - am U-Bahnhof Bernauer Straße. Zuerst schlenderten wir durch den Mauerpark zur Mauergedenkstätte. Dann ging es in Richtung Invalidenpark und zum Südpankepark. Das nächste Ziel war der Invalidenfriedhof. Dort konnte man viele Gräber von berühmten Persön-

lichkeiten aller Epochen sehen. Weiter spazierten wir am Spandauer Schifffahrtskanal entlang zur Invalidenstraße. Nachdem wir durch den Hauptbahnhof zur Spree gegangen waren, wanderten wir an der Spree entlang zum Paulaner im Spreebogen. Dort endete nach dem Essen die Wanderung.

Die letzte Wanderung wird Dagmar Schier am 21. November durchführen. Es geht vom Rüdesheimer Platz zur Hildegardstraße ins Restaurant Berliner Hof, wo wir unsere Mitgliederversammlung abhalten werden. Im nächsten Heft werden wir dann darüber berichten und die Termine für das nächste Jahr veröffentlichen.

Der Abteilungsvorstand bedankt sich bei allen Radwander- und Wanderführer für Ihren Einsatz. Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, Unfall- und pannenfreies Jahr 2016.

Harald Ebeling





CLUBMEISTERSCHAFT DER SCHWIMMABTEILUNG 2015

In diesem Jahr stand die Clubmeisterschaft unter keinem guten Stern.

Erstens mussten wir die Veranstaltung dreimal verlegen, da aufgrund der langen Hallenschließung kein Termin mehr zur Verfügung stand. Wir nahmen den letzten noch freien Termin 04.10.2015 und legten das Zwerge-Schwimmen mit der Clubmeisterschaft zusammen. Wir wollten, dass alle Kinder zu ihrem Recht kamen und das Erlernete ihren Eltern zeigen konnten.

Alle Vorbereitungen waren getroffen, eigentlich konnte uns nichts mehr passieren.

Aber wie es so ist, kommt es in letzter Minute anders als man denkt: Unser sportlicher Leiter, Herr Volker Kielow, legte sich mit Fieber ins Bett und somit konnte das Computer-Programm nicht in Anspruch genommen werden. Von hier aus: Gute Besserung!

Das hieß, wir müssen für die Zwerge schnell die Urkunden per Hand schreiben, damit wir wenigstens den Zwergen die Urkunden mit den begehrten Medaillen übergeben können. Wir baten die Eltern um Verständnis, dass wir die weiteren Siegerehrungen leider nicht vornehmen können. Dieser Arbeitsaufwand ist mit einer Person in dieser kurzen Zeit gar nicht zu bewältigen.

Die Eltern und auch die Aktiven zeigten Verständnis dafür! Wir werden bemüht sein alles bis zum Mittwoch zu erledigen damit wir die Siegerehrung am Trainingstag in aller Form nachholen können. Die Eltern spendeten großen Applaus und wir konnten entspannt weiterarbeiten.

Nach dem ersten Abschnitt – Zwerge am Brett – fand eine Siegerehrung statt. Übergeben wurden die Urkunden mit den Medaillen von Herrn Grahlmann Präsidiumsmitglied, Frau Horny Urkunden-Schreiberin sowie Frau Manuela Rogge Übungsleiterin (die auf der Delegiertenversammlung geehrt wurde, Foto unten)!

Danach ging es zügig weiter, denn die Jahrgänge 07-10 mussten noch Freistil, Brust und Rücken schwimmen. Die Strecke betrug jeweils 25m. Alle waren sehr aufgeregt, aber jeder schaffte es. Jetzt waren endlich die 50m Strecken an der Reihe.

In diesen Disziplinen waren nicht alle gemeldeten Schwimmer am Start, schade, denn diese Clubmeisterschaft soll dazu beitragen sich besser kennenzulernen und durch gute überzeugende Leistungen evtl. in die Wettkampfgruppen zu wechseln. In den Wettkämpfen der offenen Klassen starteten Jonas Sgodda und Katinka Grund!

Eigentlich haben wir erwartet, dass mehr Masters Schwimmer am Start sind. Schade! Ihr habt aber eure Gruppe sehr gut vertreten!!!





Zum Abschluss der Veranstaltung wurden noch die 200m Lagen (Jg. 1998 – 2002) bzw. 100m Lagen (Jg. 2003-2006) geschwommen.

Als alles geschwommen war beendete das Kampfgericht seine Arbeit und auch für uns neigte sich der Tag. Wir räumten noch die Halle auf und verließen auch den Veranstaltungsort.

Hiermit möchte ich mich nochmals bei allen Helfern recht herzlich bedanken. Es war sehr schön mit Euch zu arbeiten.

Wie jeder weiß, können solche Veranstaltungen nur klappen, wenn uns viel Helfer unterstützen.

Sollte jetzt ein Elternteil auch Lust bekommen haben, einmal bei einer Veranstaltung zu helfen, dann einfach bei mir melden, ich bin schreibbereit.

Marianne Haager

DAS GRILLFEST DER SCHWIMMABTEILUNG

Die Sonne lacht, wir sind bereit, es kommen viele Gäste, wir sind hochofregt: Unser Grillfest ist schon seit Jahren ein Bestandteil unserer außersportlichen Veranstaltungen.

Die Kinder haben immer wieder viel Spaß, denn unsere Sarafee verwandelt alle Kinder in kleine Feen, Sterne oder Monster, wie es jeder möchte.

Wir hatten mit viel Liebe das Büfett vorbereitet, so dass wir annahmen, dass jeder auf seine Kosten kommen würde. Der Duft des Grillgutes verführte jeden und so kam es vor, dass sich am Grill eine endlose Schlange bildete

um eine von den guten Würstchen und Bratletten zu bekommen.

Der Getränkestand wurde auch sehr gut angenommen, denn das leckere Essen mußte mit einem kühlen Blonden abgerundet werden.

So entstanden in wenigen Minuten kleine Gesprächskreise und die neuen Begegnungen wurden von allen Eltern gut angenommen.

Wir hatten auch Überraschungsgäste, über die wir uns sehr gefreut haben. Wir konnten Herrn Statzkowski den Präsidenten des SCC und Herrn Dr. Henk Ehrenpräsident mit seiner Gattin herzlich begrüßen. In kurzer Zeit hatten sie sich zu den Eltern der Kinder gesellt und fühlten sich sichtlich wohl.

Die Eltern waren begeistert, daß in der Schwimmabteilung alles so familiär abläuft und man sich somit gut betreut fühlt. Die Zeit verging sehr schnell, und keiner wollte so recht nach Hause gehen.

Es hilft aber nichts, einmal muß Schluß sein, denn die fleißigen Helfer die beim Auf- und Abbau immer helfen wollen auch einmal nach Hause gehen.

Also liebe Eltern, geben Sie Ihre Eindrücke an andere Eltern weiter, damit wir auch im nächsten Jahr wieder einen schönen Grill-Nachmittag gemeinsam erleben können.

Vielen Dank nochmals an die Familie Gefrörer und Familie Schmidt die wieder so tatkräftig angepackt haben!

Marianne Haager



BESICHTIGUNG DER KPM

Am 10.09.2015 trafen sich 18 Mitglieder der SCC-Seniorenschaft zum Besuch der Königlich Preussischen Porzellanmanufaktur (KPM).

Vorbei an großen Schauvittrinen erklärte uns eine freundliche Mitarbeiterin die Geschichte des Porzellans und der KPM. Porzellan wurde ursprünglich in China hergestellt. Am 28. März 1709 wurde in Dresden die Erfindung des europäischen Porzellans bekanntgegeben. Benutzt werden zur Herstellung des "Weißen Goldes" Anteile von Kaolin, Feldspat und Quarz.

Ab 06. Juni 1710 wurde dann das erste europäische Porzellan unter dem sächsischen König August dem Starcken in Meißen hergestellt. Vom Meißener Porzellan her sind die "Gekreuzten Schwerter" bekannt. Die Gründung der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin erfolgte am 19. September 1763 durch König Friedrich II. Er führte als Markenzeichen das kobaltblaue Zepter ein.

Zu sehen waren beim Rundgang schöne Tafelservice und herrlicher Tafelschmuck in Form von graziösen Figuren und Figurengruppen. Viele Entwürfe dazu stammen vom Architekten Friedrich Schinkel. Besonders interessant war die Porzellannachbildung des be-

rühmten Doppelstandbildes der Prinzessinnen Friederike und Luise von Mecklenburg-Strelitz.

Dieses lebensgroße Modell wurde vom Bildhauer Johann Gottfried Schadow geschaffen und in verkleinerter Form aus Porzellan hergestellt. Dann folgten Porzellane mit klaren harmonischen Formen und als Besonderheit die Reliefgoldtechnik.

Dabei handelt es sich um eine sehr differenzierte und teure Technik, die durch mehrfaches Übermalen mit hauchdünnen transparenten Schichten entsteht. Weiter ging es vorbei an den ehemaligen Brennöfen, wo uns der mehrmalige Porzellanbrand erklärt wurde.

Vorbei an einem mit KPM-Porzellan festlich gedeckten Tisch gelangten wir in die Schauwerkstatt und konnten dort die Porzellanmalerei beobachten.

Die Führung endete in der Werksverkaufsabteilung und anschließend konnten wir uns im KPM-Café bei Kaffee und Kuchen laben.

Martin Raudat



REISE AN DIE NORDSEE VOM 08. BIS ZUM 12. JULI 2015

Auf der Hinfahrt besichtigten wir Celle. Die Stadt liegt an der Aller, hat schöne Fachwerkhäuser und die Stadtkirche St. Maria. Zu begehren war das Celler Schloss, welches zu den schönsten Schlössern der Welfen gehört. Nach dem Besuch des Wochenmarktes ging es zum Glockenspiel, welches dreimal täglich ertönt, und das wir uns zur Mittagszeit anhörten. Gegen 17:30 Uhr erreichten wir unseren Bestimmungsort Wittmund das Residenz Hotel, es liegt ungefähr 15 Kilometer von der Nordseeküste entfernt.

Am 9. Juli sollte das „Inselhüpfen an der Waterkant“ beginnen. Wir fuhren mit dem Bus nach Norddeich, wo wir uns zur Überfahrt nach Norderney einschifften. Auf der Insel wartete ein Bus und uns wurden die Sehenswürdigkeiten gezeigt. Norderney hat einen Yachthafen, ein

Meerwasser-Wellenbad, eine Süßwasser-Anlage, und einen 60 Meter hohen Leuchtturm. Besonders interessant war die „Weiße Düne“, ein großer Badestrand in herrlicher Dünenlandschaft. Die Bootsrückfahrt fand bei unruhiger See statt. Von Norddeich aus ging es wieder zurück mit dem Bus nach Wittmund ins Residenz Hotel. Nach dem Abendessen konnte die Stadt besichtigt werden. Interessant waren die in der Fußgängerzone eingelassenen Tonklinkerplatten. Bekannte Persönlichkeiten haben hier ihren persönlichen Handabdruck mit Unterschrift hinterlassen. Der Schlosspark lud zu einem Spaziergang ein.

Am 10. Juli erfolgte die Busabfahrt sehr früh nach Neuharlingersiel, wo wir uns im Hafen an Bord begaben. Nach dem Erreichen der Insel Spiekeroog machten wir eine ausgedehnte Wanderung. Es er-



wartete uns - ganz anders als auf Norderney - eine beschauliche und autofreie Insel. Zu sehen waren bei wunderbarem Wetter und guter Stimmung: Die alte Inselkirche, der alte Inselfriedhof mit der Gedenkstätte für die auf dem Meer gebliebenen Fischer, die Aussichts-Plattform mit dem Utkieker, eine 3,5 Meter hohe in Richtung Meer schauende Bronzeskulptur.

Besonders schön war der Gang zum Strand mit einer Wattwanderung bei Ebbe. Dann konnte zu Mittag gegessen werden. Natürlich fand auch eine ostfriesische Teezeremonie mit Kluntjes und Sahne statt. Gegen 16:30 Uhr war die Bootsfahrt zurück zum Festland. Von dort gelangten wir mit dem Bus in unser Hotel.

Am 11. Juli fuhren wir mit dem Bus nach Bensersiel. Von dort ging es weiter mit dem Boot zur Insel Langeoog, wo wir die

Inselbahn bestiegen. Vorbei am Flughafen und dem Golfplatz gelangten wir zum Zentrum. Dort warteten Pferdekutschen. Wir machten eine ausgedehnte Inselrundfahrt. Später konnte die Insel auf eigene Faust besichtigt werden. Zurück zum Hafen ging es wieder mit dem Zug. Nach 45 Minuten Bootsfahrt erreichten wir das Festland und nach kurzer Busfahrt unser Hotel, wo das Abendessen eingenommen wurde.

Die Rückreise nach Berlin erfolgte bei Regen. Wir fuhren über Oldenburg, und eine Pause wurde in der Raststätte Allertal bei Schwarmstedt eingelegt. Weiter ging es über Helmstedt, wo eine zweite Pause in der Raststätte Börde folgte. Gegen 16:00 Uhr war der ZOB erreicht. Für uns endete eine erlebnisreiche von Bettina Sagasser ausgesuchte Reise.

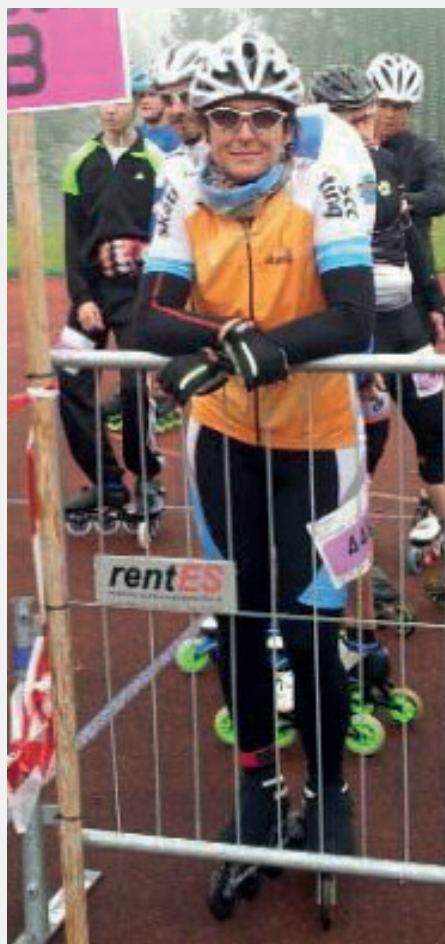
Martin Raudat





ENGADIN INLINE MARATHON AM 13. 09.2015

Um 5.00 Uhr am Sonntag klingelt der Wecker im Hotel Palü in Pontresina im Engadin, ab 5.30 Uhr stellte das Hotel für die Marathonteilnehmer des Engadin Inline Marathon ein Frühstücksbuffet zur Verfügung, da be-



reits um 7.00 Uhr der Bus zur Abfahrt zum Start um 9.00 Uhr in Maloja losfahren soll.

Sind die Straßen in Pontresina noch teilweise trocken so werden sie auf der Fahrt zum Start immer nasser, es stehen sogar richtige Pfützen auf der Straße. Die Rollenwahl ist somit klar, ich werde wohl noch auf Regenrollen wechseln müssen.

Im Startort Maloja in 1.809 m Höhe ist es neblig, 8°C und leicht nieselig, so dass die Teilnehmer des Inline Marathons zunächst in einer Turnhalle Schutz suchen um sich auf den Start vorzubereiten.

Es wird hektisch Rollen gewechselt, darüber diskutiert, welche Rolle wirklich Sinn macht und die richtige Kleidung gewählt. Ab 8.30 Uhr bis 8.50 Uhr ist das Einfahren auf einem kurzen Stück in Maloja möglich, denn um 8.50 Uhr müssen alle Teilnehmer in ihren zugewiesenen Startblöcken stehen.

Der Start erfolgt pünktlich um 9.00 Uhr mit dem A Block. In 2-Minutenabständen werden die weiteren Startblöcke an die Startlinie geführt.

Auf Grund der nassen Straße lasse ich es ruhig angehen, denn in der Tendenz geht dieser Marathon ständig bergabwärts, so dass es möglich ist, sehr schnell ein hohes Tempo zu erreichen. Allerdings sollte ich auch noch vom Gegenteil überzeugt werden.

Es ist wohl zu Recht einer der landschaftlich schönsten Inline Marathons. Die Strecke



geht bis St. Moritz ständig abwärts, entlang wunderschöner Seen und Berglandschaften. Würden jetzt nicht die Wolken so tief hängen, hätte man einen Blick auf die umliegenden bis über 3.000 m hohen Berge des Engadins.

Bis St. Moritz gibt es die eine oder andere zügige kurvenreiche Abfahrt, es müssen mehrere Kreisverkehre umfahren werden bis am Ortsausgang von St. Moritz eine sehr lange aber schnurgerade Abfahrt zu meistern ist, bei welcher durchaus Geschwindigkeiten von 70 km/h erreicht werden können.

Für alle die es dort etwas langsamer angehen wollen, ist am rechten Fahrbahnrand ein sog. Bremsteppich ausgelegt, welcher problemlos überfahren werden kann und das Tempo angenehm macht. Auf der Hälfte der Abfahrt endet dieser Bremsteppich und es geht mit immer noch viel Schwung in Richtung Pontresina zur Wende. Bis hierher sind die Straßen noch feucht bis nass.

Zunächst sieht die Steigung harmlos aus, aber auch hier macht es die Länge der Steigung aus. Hatte man bis dahin noch Gelegenheit in dem einen oder anderen Zug mit zu skaten, trennt sich hier die „Spreu vom Weizen“.

Und so kämpfe ich mich mit Regenrollen auf total trockener Fahrbahn über viele 100 m bergauf, fast im Stillstand erreiche ich die Wende in Pontresina. Die Zuschauer feuern uns an, es gibt einige Skater, die stehen bleiben um tief Luft zu holen, andere fangen vor Erschöpfung an zu stolpern. Ich stapfe nur

noch um die Wende und genieße danach eine mehrere kilometerlange sanfte Abfahrt bis nach Samedan.

Ab jetzt wird es für mich ein einsames Rennen, kein Skater-Zug in Sicht, auch hinter mir kommt niemand. Ca. 18 km skate ich mit meinen Regenrollen auf trockener Straße mit leichtem Gegenwind am Inn entlang. Der Fluss begleitet mich – oder begleite ich den Fluss? Jetzt lasse ich auch mal den Blick auf die Landschaft und die Berge um mich herum schweifen.

Vielleicht 3 km vor dem Ziel in S-Chanf in nunmehr noch 1.650 m Höhe holt mich ein kleiner Skaterzug ein mit dem ich dann gemeinsam mit einem breiten Lächeln im Gesicht ins Ziel skate.

Das Ergebnis ist bei diesem Marathon für mich Nebensache: 35. Platz von 95 Frauen in einer Zeit von 1.26.22 Std.

Vom Ziel werden wir wieder mit dem Bus nach St. Moritz gebracht, wo ein kleines Inlinevillage aufgebaut ist, hier finden die Siegerehrungen statt und wir treffen viele bekannte Skater, die Rennerlebnisse werden ausgetauscht und Verabredungen zum Berlin Marathon getroffen.

Ein riesen Kompliment an die Veranstalter dieses Inline Marathons, es war eine rundherum gelungene Veranstaltung.

Claudia Tietze



Berliner Skate-Biathlon am 13.09.2015, 1. Platz für Männerteam

Am 13. September luden der SRC Berlin zusammen mit der Schützengilde Berlin zum 6. Skate- und Lauf-Biathlon ins Horst-Dohm-Eisstadion Wilmersdorf ein. Der Wettbewerb wird in Staffelform, bestehend aus jeweils drei Startern, ausgetragen. Vormittags fand der Lauf-Wettbewerb statt. Einige unserer Skater starteten hier bereits im GDRT-Team und konnten einen 2. Platz feiern.

Nachmittags gehörte das Rund den Skatern, Gold aus dem Vorjahr galt es zu verteidigen. Dafür notwendig: Jeweils drei Mal schnelle 800 Meter (2 Runden) und jeweils einmal Stehend- und Liegend-Schießen

mit Lichtpunktgewehren. Die Mission Tivertverteidigung glückte für das Team SCC Skating 1 in der Besetzung Bernd Kawald, Sascha Hagemann und Ciwan Gouma. Den Schlüssel zum Erfolg stellten neben schnellen Runden auf Rollen vor allem starke Schieß-Leistungen dar, wodurch nur eine Strafrunde für die gesamte Staffel fällig wurde.

Fazit: Die Sonne lachte mit uns um die Wette, denn wir durften einen toll organisierten und erfolgreichen Wettkampf-Nachmittag genießen.

Glückwunsch an das Siegerteam und vielen Dank an dieser Stelle an den SRC und die Schützengilde. Wir kommen im nächsten Jahr gern wieder.



Lausitz Laufserie, 1. Platz für Laura Schlichting

„Neuzugang“ Laura Schlichting kann Ihre Herkunft von der Leichtathletik nicht verleugnen. Bei der Lausitz Laufserie, in der es in insgesamt 26 Läufen, verteilt über das ganze Jahr, darum geht Punkte für die Gesamtwertung zu sammeln, konnte sich bereits nach 9 Läufen den Gesamtsieg sichern.

Auf diesem Polster ruhte sich Laura jedoch nicht aus, sondern hat auch an den folgenden Rennen fleißig Punkte gesammelt.

Sascha Hagemann

Junior-Cup Jüterbog 2015, Finale am 05.09.2015

SCC Skating beim Finale vom Junior-Cup in Jüterbog sowohl bei den Jungs als auch bei den Mädchen alleine auf dem Siegerpodest. Jordine, Luna und Malin, sowie Dustin, Arne und Philippe ließen den Teilnehmern aus anderen Vereinen keine Chance auf das Treppchen zu kommen.

Hier zählt sich unsere kontinuierliche Nachwuchsarbeit im Sommer auf Skates sowie im Winter auf dem Eis allmählich aus.

Tolle Leistung und vielen Dank nach Jüterbog für diese schöne Wettkampfsreihe

Kati Powik





Neuaufgabe XRace im Jahr 2016

Der SCC Skating hat über viele Jahre auf der Straße des 17. Juni, rund um die Siegestsäule zusammen mit der SCC Events GmbH ein reines Skate-Rennen veranstaltet. Seiner Art das einzige auf Berlins Straßen. In den beiden vergangenen Jahren konnten wir leider kein XRace anbieten. Daher freut es uns sehr, dass wir im kommenden Jahr unser XRace wieder zum Leben erwecken werden.

Seit 2002 war das XRace das einzige reine Skate-Rennen in Berlin. Nachdem das Rennen 2014 in seiner ursprünglichen Form eingestellt werden musste, geben wir hiermit stolz bekannt, dass wir es am 31. Juli 2016 gemeinsam mit Euch im angemessenen Rahmen wiederbeleben werden. Wir greifen den legendären Halbmarathon auf, und verlegen das Hochgeschwindigkeitsrennen auf eine der schönsten Rennstrecken Deutschlands, den Spreewaldring. Die Rennstrecke, ca. 30 Minuten südlich von Berlin direkt an der A113 (Ausfahrt Tropical Islands) gelegen, bietet genau das, was das

XRace über Jahre hinweg auszeichnete: Hochgeschwindigkeit, Rennspaß pur und für die Zuschauer einen maximalen Überblick über das Event. In getrennten Wettbewerben für Frauen, Männer und auch unsere kleinsten Teilnehmer schicken wir Euch die gewohnten 21,0975 km über den attraktiven 2,7 km langen und 10 m breiten Rundkurs südlich von Berlin.

Informationen erhaltet Ihr unter www.scc-skating.de/xrace.html sowie auf Facebook unter www.facebook.com/inlinexrace.

Damit das Ganze der geplante große Erfolg wird, sind wir natürlich auch auf Eure Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Und natürlich freuen wir uns über viele SCC Mitglieder, die sich selber über die Halbmarathon-Distanz versuchen wollen, oder als Zuschauer an der Strecke stehen.

Die Strecke ist vollständig einsehbar, man kann das Renngeschehen daher wunderbar vom Rand aus verfolgen.

Sascha Hagemann und Claudia Tietze



XRace 2016

Infos unter [scc-skating.de](http://www.scc-skating.de)

Sonntag, 31.07.2016

Halbmarathon - 21,1 km

Kinder - Frauen - Männer

Anmeldung ab 01.12.2015

SCC Spreewaldring - Waldhaus 2: 15910 Schönwald

scc skating
Inlineskating und Eisschnelllauf in SCC Berlin

Ski-Shop
Hannoversches

JUGEND-CLUBTURNIER DER TENNISABTEILUNG: BABOLAT CUP

Am ersten Sonntag im Oktober endete unser Jugendclubturnier mit den Finalspielen, Bungee-Trampolin und großer Siegerehrung.

Bei den U18 Junioren gewann Tristan Wolke (*Foto unten links*) gegen Patrick Fleischhauer im Match Tiebreak.

Bei den U18 Juniorinnen setzte sich Vanessa Reinecke gegen Ameliya Semeneyra durch.

Die U14 Konkurrenz gewann Benito Sanchez (*Foto unten rechts*) gegen David Rathay.

Bei den U12ern triumphierte Leon Volny im Finale gegen Finn Menneking.

Bei den U10 Mädchen setzte sich Yuki Alexander gegen Feli Strauchmann in zwei Sätzen durch, während bei den Jungs Jonathan Söth als Sieger den Platz verließ.

Den Ehrenpreis/Wanderpokal des fairsten und vorbildlichsten Spielers wurde Fabio Taenzer verliehen, verbunden mit einem Scheck über € 200,-.

Wir gratulieren allen Siegern und danken noch einmal Torsten Kempf für sein sensationelles Event-Tool „Bungee-Trampolin“.

...und erfroren ist zum Glück auch niemand ;-)





Ehrenpreisträger Fabio Taenzer mit den Jugendwar-
ten Jens Thron, Alexander Dersch und Philipp Blank

1. Herren steigen in die Regionalliga auf

Nachdem unsere 1. Herren im Aufstiegs-
spiel stark ersatzgeschwächt dem Team aus
Sachsenwald knapp unterlegen war, gab es
nun die frohe Botschaft vom „Grünen Tisch“:
Die Regionalliga Nord-Ost wird um einen
Verein ergänzt, da aus der 2. Bundesliga kein
Team in die Region Nord-Ost abgestiegen

ist. Der Tennis-Club SCC ist nun ers-
ter Nachrücker und stößt somit unter
anderem in den elitären Kreis der drei
besten Teams aus der Region Ber-
lin-Brandenburg (TC Blau-Weiß, LTTC
Rot-Weiß, TC SCC) vor.

Unter dem Strich ist dieser Aufstieg
sicher mehr als verdient, bedenkt man,
dass mit Pavel Filin, Timo Stodder,
Niclas Braun und Tristan Wolke gleich
vier Spieler aus unterschiedlichsten Gründen
am Aufstiegsspiel nicht teilnehmen konnten
bzw. verletzt aufgeben mussten.

Das Team wird nun noch einmal verstärkt,
um im kommenden Jahr eine gute Rolle in
der dritthöchsten deutschen Liga spielen zu
können. So wurden bereits die Weltranglis-
tenspieler Dominik Wirlend und Casper Ruud
verpflichtet. Weitere namhafte Spieler sollen
noch folgen.

Jens Thron



TISCHTENNIS-SENIOR DIMO BILIC WIRD Ü70-VIZE-EUROPAMEISTER

Den Erfolgen im Seniorenbereich ist (siehe letzte Ausgabe) ist noch die Vize-Europameisterschaft der Senioren Ü70 von **Dimo Bilic** in Tampere anzufügen. Dimo unterlag nach eigenen Matchbällen im Finale dem ehemaligen DDR-Meister Wolfgang Schmidt im 5. Satz 10:12, nachdem er zuvor dreimal knapp im Fünften gewann: In der Runde der letzten 16 mit 12:10 gegen Oleg Silitsky (RUS). Im Viertelfinale mit 14:12 gegen Günter Fraunheim (GER). Und im Halbfinale mit 11:9 gegen Zdenek Senohrabek (CZE). Im Doppel ging es hauchdünn an der Medaille vorbei: mit seinem Partner Emanuel Votipka (CZE) unterlag er im Viertelfinale seinem Finalgegner aus dem Einzel (Wolfgang Schmidt) und dem Materialexperten Herbert Neubauer (beide GER) - und das natürlich wieder in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (mit 17:19). Am Ende stand der Titel des Vize-Eu-

ropameisters und eine weitere Trophäe in Dimo's langer Liste der Erfolge. Glückwunsch!

Am anderen Ende der in der Tischtennisabteilung vertretenen Altersklassen sorgt **Fernando Janz** weiterhin für Aufsehen auf bundesweiten Turnieren, in denen er meist gegen deutlich ältere Schüler spielt. Im Oktober gelang ihm beim Top 48 Bundesranglistenfinale der Schüler immerhin ein guter 12. Platz (seine Gruppe schloß er mit 4:1 Siegen ab). Da ist gerade konditionell und kräftemäßig einiges drin – aber vor der Zukunft braucht Fernando nicht bange zu sein. Seinem außergewöhnlichen Händchen kommt für den Beobachter deutlich erkennbar immer mehr Dynamik in sein Spiel. Das Zuschauen bei Spielen der 1. Herren lohnt allemal. Einen kleinen Eindruck bekommt man von den Videos der 1. Herren, die auf der TT-Homepage in einigen Spielberichten eingestellt sind.

Fotos: Magnus Kühne





4. Herren: Steven Jentsch, Jan Lutz, Erdal Alp, Alex Rein, Dogan Alüste und David Grünbaum (v.l.) Fo: Magnus Kühne

Nach den ersten Spielen der Punktspielsaison zeichnet sich für die **1. Mannschaft** ab, dass es nach dem Aufstieg nur um den Klassenerhalt gehen kann. Nach 4 Spielen steht die Mannschaft zwar auf dem letzten Tabellenplatz, verlor ihre Spiele aber nur knapp und teilweise auch sehr unglücklich. In der Partie gegen Borussia Spandau schlug das (Glücks-) Pendel in sieben 5-Satzpartien gleich 5 Mal zugunsten der gegnerischen Mannschaft aus. Herauszuheben ist erneut die Leistung von Nico Popal, der im oberen Paarkreuz eine positive Bilanz aufweisen kann. Fernando, der gerade erst 13 geworden ist, ist trotz negativer Bilanz seinen Gegnern mindestens ebenbürtig und wird in den kommenden Wochen seine Punkte sicher noch machen.

Während die **2. Mannschaft** sich in der stark besetzten Verbandsliga im Tabellenmittelfeld bewegt und alle Spieler ausgeglichene Bilanzen aufweisen, befindet sich die **Dritte** in Lauerstellung zu den Aufstiegsplätzen. Nachdem wir eigentlich nur drin bleiben wollten, stellt sich nach 10:2 Punkten die Frage neu – realistischerweise wird in guter alter Tradition die Relegation angepeilt. Zur Rückserie wird uns Stefan Behrens verstärken und damit der zweite Jugendliche neben Benjamin Voßkühler in der Mannschaft sein.

Die **4. und 5. Mannschaft** zeigen in der Bezirksklasse und Kreisliga, dass im Kampf um den Aufstieg an ihnen kein Vorbeikommen ist. Auch wenn die Saison noch lang ist und natürlich viel passieren kann,

sprechen die bisherigen Ergebnisse eine eindeutige Sprache.

Die **Vierte** gab bisher nur 1 Punkt ab und steht mit 11:1 Punkten als Tabellenführer da. Erdal Alp spielt bislang mit 10:2 Punkten im oberen Paarkreuz eine überragende Saison, ebenso wie Dogan Alüste mit makelloser 7:0 Bilanz. Die **5. Mannschaft** steht mit 13:1 Punkten einsam auf Platz 1. Garant für diese Platzierung ist die Nummer 1 der Mannschaft, Moritz Wegner, der eine herausragende Saison spielt. Aber auch alle anderen erspielen sich deutlich positive Bilanzen, so dass die Mannschaft voll auf Kurs ist.

In den unteren Mannschaften (**6-8. Herren**) kommen ebenfalls viele Jugendliche zum Einsatz und sammeln Erfahrung im Punkt-

spielbetrieb. Besonders Burak Üstüntas hebt sich mit blütenweißer 10:0 Bilanz ab und empfiehlt sich für höhere Aufgaben. Die Mannschaften stehen im sicheren Tabellenmittelfeld der 2. oder 4. Kreisklasse und rotieren ordentlich durch. Bis auf wenige Veränderungen sollen die Mannschaften mit ihren derzeitigen Aufstellungen die Saison zu Ende spielen ... damit am Ende der eine oder andere Aufstieg steht.

Zunächst aber findet das Weihnachts-Doppelschleifchenturnier am 19.12. ab 15:00 Uhr in der Nehringhalle statt, zu dem alle Mitglieder der Abteilung herzlichst eingeladen sind. Allen SCCern eine schöne Adventszeit!

Joachim Westphal
(2. Vorsitzender)



5. Herren: Eckhardt Fleischmann, Stefan Behrens, Tilman Stefani, Friedrich Hartmann, Moritz Wegner und Arno Lückner (v.l.)

Foto: Joachim Westphal



VOLLEYBALL IM WELTSTADTFORMAT

Ein Erlebnis für die ganze Familie

Volleyball ist nicht gleich Volleyball und ein Heimspiel nicht gleich ein Heimspiel. Natürlich steht die Leistung der Mannschaft auf dem Spielfeld auch bei den BR Volleys immer im Vordergrund, doch ein Match im „Volleyballtempel“ Max-Schmeling-Halle ist mittlerweile weitaus mehr als nur Sport. Über die Jahre hinweg hat sich aus dem Kernprodukt, dem Duell am Netz, ein Event für die ganze Familie entwickelt. Begleitet von Pyroshows, Cheerleadern, dem Maskottchen CHARLY, Gewinnspielen und vielem mehr ist ein Heimspiel in der Arena inzwischen ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt.

Ob am Sonntagnachmittag, Samstagabend oder zu den Champions-League-Highlights unter der Woche, die Duelle in der Max-Schmeling-Halle versprechen jedes Mal ekstatische Stimmung und zogen nicht zuletzt deshalb in der vergangenen Saison fast 100.000 Besucher an. Mit einem Durchschnitt von 5.228 Zuschauern sind die Spiele des Hauptstadtclubs die bestbesuchtesten in ganz Europa. Dies wurde mit der Vergabe des Champions League Final Four nach Berlin durch den Europäischen Volleyball-Verband gebührend gewürdigt. Der Höhepunkt der vergangenen Spielzeit hat dabei nochmals neue Maßstäbe gesetzt: Insgesamt strömten am Finalwochenen-



de mehr als 18.000 Fans in den „Volleyballtempel“. Spätestens seit diesem Ereignis sind die Heimspiele der BR Volleys auch über die nationalen Grenzen hinaus eine populäre Sportmarke.

Das Rahmenprogramm eines Heimspiels ist weit gefächert. Neben dem Fanclub 7. MANN und den Cheerleadern des BERLIN DANCE TEAMS heizt das allseits beliebte Maskottchen CHARLY den Zuschauern ein. Dabei ist die Interaktion zwischen Publikum und Fanliebling mit Riesenbällen und T-Shirt-Kanone ein besonderer Hingucker. Die Teampräsentation mit Lichtshow ist nicht nur für die Zuschauer, sondern auch für das BR Volley Team immer wieder ein ganz besonderer Moment.

Aktuelle Spots, Animationen und Inhalte rund um das Match liefern die Videowalls. Durch die Kooperation mit „Stars in Concert“ ist bei Highlight- und Champions League-Spielen das Vorprogramm ein echter Zuschauermagnet.

Am Mikrophon und Mischpult führt auch in diesem Jahr ein Dreigestirn durch die Events. Das Moderations- und Entertainment-Trio Karsten Holland, Jörg Günzel und Robert Fekl bildet die Stimme der Max-Schmeling-Halle und treibt dabei, mit den begeisterten Zuschauern im Rücken, das Team regelmäßig zu Höchstleistungen.

Im Zuge der Vision „BR Volleys 2020“





wird sich auch das Heimspiel-Event weiterentwickeln und neue Standards setzen. Ziel ist es, den Zuschauerschnitt in den kommenden Jahren auf bis zu 6.000 Besucher zu erhöhen. Dabei steht die Steigerung der Familienfreundlichkeit im Vordergrund.

So gibt es in dieser Spielzeit erstmalig den DKB-Familieneingang, der Eltern mit Kindern einen schnellen Zutritt zur Arena ermöglicht.

Eine andere attraktive Aufwertung des Heimspiel-Events ist das neue Spieltagsmagazin „VOLLEY MAX“, welches mit zahlreichen interessanten Rubriken

aufwartet und den Besucher umfassend über Berlins Volleyballclub Nr. 1 informiert. Ausführliche Spielerinterviews und Hintergrundstorys bilden die perfekte Lektüre für die Arena und den anschließenden Abend auf dem Sofa.

Die noch junge Saison im „Volleyballtempel“ verspricht dank einer Mischung aus innovativen Ideen und bewährten Highlights also einmal mehr beste Unterhaltung für das Berliner Sportpublikum!

Christof Bernier

Fotos: Eckhardt Herfet





*Der Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe des Schwarzen C
ist der 15. Februar 2016!*



*Das Präsidium und die
Geschäftsstelle des SCC
wünschen allen
Mitgliedern und Partnern
eine besinnliche Adventszeit
und ein frohes Weihnachtsfest.*



Januar

18. Geburtstag	Maged Tesare	EISL
	Miriam-Cara Hautau	EISL
	Tom Röder	HA
	Jonas Hämmerle	BB
	Paul Jakob Suilman	FUJ
	Alisa Reiter	BB
	Celine Liem	LA
	Anwar Chebli	FUJ
	Philipp Kuttner	BB
	Anna-Lena Strauß	LA
	Maxim Dieckert	LA
	Arya Mesgary	LA
	Eric Odavas	TE
	Leonard Zimmer	BB
	Jonas Stepsys	AF
	Johanna Röttig	EISL
50.	Michael Eis	LA
	Axel Rau	LA
	Dorothea Kübler	TE
	Jörg Pantermöller	TE
	Marten Schnitzler	LC
	Marten Schnitzler	SKA
60.	Eric Bourgeois	LA
	Jürgen Ahl	
60.	Robert Kurz	HA
	Margot Reinhardt	LA
70.	Olaf Ruts	FU
75.	Sigrid Fischbach	HA
	Lydia Franz	SEN
	Michael Hess	TE
	Gabriele Reimann	SEN
80.	Klaus Ullrich	TE
100.	Hildegard Lehmann	EISL

Februar

18. Geburtstag	Salime Colagas	HA
	Tugay Koc	FUJ
	Georgina Reinhold	LA
	Hugo Foerster-Baldenius	BB
	Johannes Krause	HO
50.	Martin Mrosek	LA
	Philipp Eickhoff	TE
	Katharina Hedtstück	HO
	Christian von Loh	SCHW
	Christian Raspe	SKA
	Peter Borys	LA
	Bernd Lake	LA
	Recep Cakmakcilar	FUJ
	Karsten Sell	LA
	Birgit Grüttner	LA
60.	Walter Melches	LA
	Gisela Gluth	LA
	Kam-Wah Rückert	EISL
	Joerg Pasternak	FU
	Andreas Philipp	LA
	Margrit Eilers-Sieling	GSP
70.	Dr. Ursula Meissner	HA
	Karin Walte	SEN
80.	Karl-Ernst Albert	TE
	Heinrich Schoop	SKA
	Peter Tuschy	HA
95.	Gerda Krause	TE

Der SCC wünscht allen **Geburtstagskindern** auch denen,
 – **alles Liebe, viel Gesundheit, Erfolg und Glück** für das
 Das gilt natürlich sowohl für die hier aufgelisteten
 anderen, die ihren Ehrentag in diesen Monaten feiern
 hier im Schwarzen C erwähnen.



März

18. Geburtstag	Jakub Baczynski	HA
	Tristan Wolke	TE
	Sebastian Rek	HA
	Niklas Lingott	HO
	Leonard Löhn	LA
	Jonathan Kaplan	LC
	Johannes Karnatz	VOJ
	Henriette Müller	HO
	Justus Rising	BB
	Felix Grunert	HA
50.	Anja Schleicher	TE
	Gabriele Deichsel	EISL
	Erik Endriss	LA
	Christiane Paul	EISL
	Tayfun Yilmaz	SEN
	Petra Schnauder	TE
	Uwe Ludwig	FU
	Jörg Neumann	HA
	Karsten Ehlke	SKA
	Gregor Kubrak	LA
70.	Juliane Zolondowski	GSP
	Gerwin Hanel	TE
	Kurt Schnauack	TT
75.	Dimitrije-Dimo Bilic	TT
80.	Gisela Oldenburg	SEN
	Hans-Christoph Buddee	V B -
	Magdalena Hohmann	SEN
85.	Klaus Grahlmann	HA

die wir aus Platzgründen nicht erwähnen konnten
neue Lebensjahr.
besonderen/runden Geburtstage als auch für alle
dürfen. Leider können wir aus Platzgründen nicht alle
Auf viele weitere tolle Jahre in der SCC-Familie!



Der SCC
trauert um

Hannelore „Toddy“ Haag
* 9.6.1942 - † 23.9.2015

Toddy war seit 50 Jahren Mitglied in
unserem Club und hat sich nach ihrer
eigenen sportlichen Laufbahn als
Leichtathletin und Handballerin, aber
vor allem als ehrenamtliche Trainerin,
Kampfrichterin und Helferin bei den
SCC EVENTS-Veranstaltungen viele Jahr-
zehnte um den Verein verdient gemacht.
Nach kurzer, schwerer Krankheit mussten
wir von Toddy leider Abschied nehmen –
wir werden sie niemals vergessen.

*Vorstand & Geschäftsstelle der
Leichtathletik- und Triathlonabteilung*



Der SCC
trauert um

Nils Goldhorn
* 29.12.1974 - † 8.10.2015

Nils war Mitglied unseres Vereins seit dem
17.1.2009 und hat sich als
aktiver Triathlet und auch im Gremium des
Triathlonbereiches jahrelang
um den Verein verdient gemacht. Im Alter
von 40 Jahren ist Nils viel zu früh
von uns gegangen - wir werden ihn sehr
vermissen.

*Vorstand & Geschäftsstelle der
Leichtathletik- und Triathlonabteilung*



American Football	www.berlin-rebels.de	
Andreas Riedel	a.l.riedel@t-online.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball	www.berlin-challengers.de	
Andreas Hilmer	andreas.hilmer33@me.com	Tel.: 03304 - 52106 51
Eishockey	www.scceishockey.de	
Sebastian Kohrt	SCCEishockey@aol.com	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eiskunstlauf	www.scc-eiskunstlauf.de	
Martina Heiland	martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 030 - 802 97 93
Fussball	www.scc-fussball.de	
Nicolas Wolff	n.wolffskind@versanet.de	Tel.: 030 - 712 51 95
Gesundheitssport	www.scc-berlin-gesundheitssport.de	
Dr. Srdan Popovic	s.popovic@scc-berlin.de	Tel.: 030 - 20 00 381 33
Handball	www.scc-handball.de	
Alexandra Bunar-Leyke	zanny@gmx.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey	www.scc-hockey.de	
Stefan Bonde	vorstand@scc-hockey.de	Tel.: 03391 - 59 80
Kegeln	www.scc-berlin.de	
Beide Tafesse	beide.tafesse@t-online.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu	www.mantiskungfu.info	
Torsten Albeck	albecktorsten@yahoo.com	Tel.: 0178 4484 252
Lacrosse	www.blax.de	
Nico Berge	nico@blax.de	Tel.: 0171 342 4927
Leichtathletik & Triathlon	www.scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de	
Andreas Statzkowski	www.scc-la@t-online.de	Tel.: 030 - 301 60 68
Moderner Fünfkampf	www.scc-berlin.de	
Barbara Kauka	info@m5k-berlin.de	Tel.: 030 - 40 53 35 71
Radwandern	www.scc-radwandern.de	
Harald Ebeling	harald.ebeling@onlinehome.de	Tel.: 030 - 66 09 81 67
Schwimmen	www.scc-schwimmen.de	
N.N.	marianne.haager@t-online.de	Tel.: 030 - 304 09 77
Seniorenschaft	www.scc-berlin.de	
Rolf Bindczus	-	Tel.: 030 - 792 18 32
Sitzvolleyball	www.scc-berlin.de	
Peter Schlorf	kontakt@sivoba-berlin.com	Tel.: 0160 285 02 84
Skating	www.scc-skating.de	
Sascha Hagemann	sascha.hagemann@xspeed.org	Tel.: 0179 457 80 96
Tennis	www.tcscberlin.de	
Dr. Johannes Kahl	info@tcscberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis	www.scc-tischtennis.de	
Metin Kitir	onkelmetin@gmx.de	Tel.: 0175 2342252
Volleyball	www.berlin-recycling-volleys.de	
Frank Bachmann	info@scc-volleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70



Sport-Club Charlottenburg e. V.

Waldschulallee 34

14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Hans-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34

Fax: 030 - 30 20 45 42

E-Mail: info@scc-berlin.de

www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10-19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10-18 Uhr

In der Geschäftsstelle für Sie tätig: Gundula Kurtz, Ellen Renneberg, Birgit Teschner,
Katharina Wollenberg, Mandy Kunitz

Bankverbindung:

DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident:

Andreas Statzkowski

Vizepräsidenten:

Eberhard P. Heck

Andreas Hilmer

Jürgen Lock

Katja Rösner

Schatzmeister:

Rüdiger Otto

Beisitzer:

Dr. Srdan Popovic

Frank Bachmann

Ehrenpräsident:

Dr. Klaus Henk

Kooptiertes Präsidiumsmitglied:

Klaus Grahmann

Veröffentlichung:

vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)

Redaktionsschluss: 15. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen:

Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck:

Druckerei Conrad GmbH, Breitenbachstraße 34-36, 13509 Berlin

Telefon: 030 - 40 20 53 0, Telefax: 030 - 40 20 53 20

E-Mail: info@druckereiconrad.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.

Redaktion (freie Mitarbeit): Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2015 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten

MAX. GRÜN

*CO₂-neutraler Versand
mit der PIN Mail AG*

1154/MA1212 Entgelt bezahlt

**SCC
BERLIN**